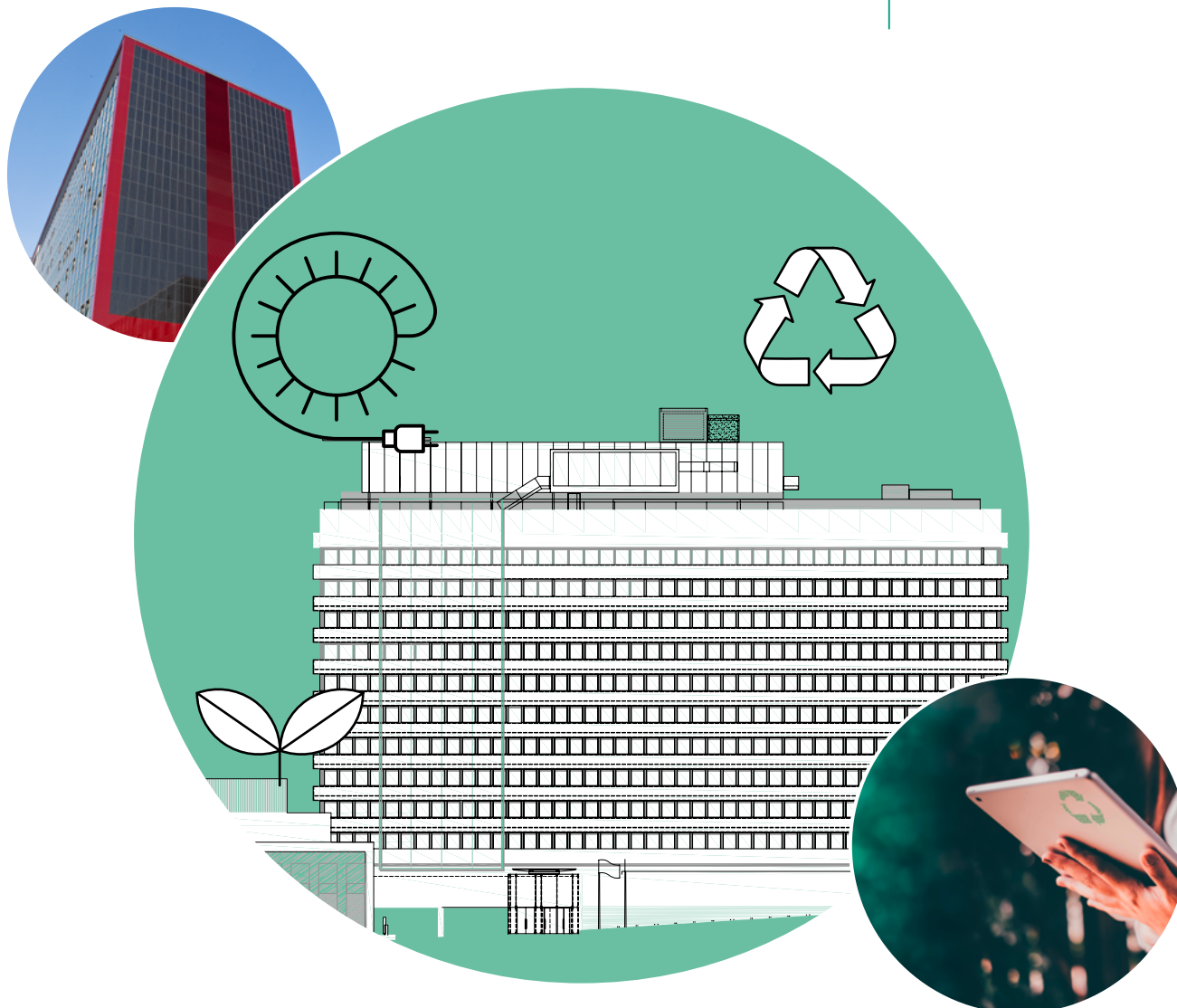


NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2020

der Wirtschaftskammer Österreich



Leitthema Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Krisenfestigkeit - unsere Verantwortung für
Mensch, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft

Inhalt

- 3 [Vorwort](#)
Wir gehen voran
- 4 [Kurz und bündig](#)
WKÖ-Nachhaltigkeit 2020
in Zahlen
- 6 [Interview mit
WKÖ-Präsident Mahrer](#)
- 8 [Nachhaltigkeit mit Strategie:](#)
WKÖ-Strategie und
Zukunftsbild 2025
- 10 [Nachhaltigkeit in der
Organisation:](#)
WKÖ und Nachhaltigkeit
- 11 [Nachhaltig mit den SDGs:](#)
WKÖ und UN-Ziele
- 12 [Nachhaltig im Dialog:](#)
WKÖ und Stakeholder
- 16 [Nachhaltig wirksam:](#)
WKÖ-Nachhaltigkeitshighlights
2020
- 24 [Nachhaltig mit Perspektive:](#)
Das WKÖ- Nachhaltigkeits-
programm 2021/2022
- 27 [Nachhaltig transparent:](#)
Rechnungsabschluss 2020
- 30 [Kennzahlen 2020 im
Überblick](#)
- 34 [Index zur Global Reporting
Initiative](#)

Impressum

Medieninhaber und Verleger: Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)
Herausgeber: Dr. Harald Mahrer, Karlheinz Kopf, WKÖ, Wiedner
Hauptstraße 63, 1045 Wien, T: +43 (0)5 90 900-0, wko.at
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilungen Strategie und Umwelt- &
Energiepolitik | Inhaltliche Unterstützung: Dr. Ute Greutter, UKcom Finance
Produktion: WKÖ Data & Media Center
Offenlegung laut Mediengesetz: wko.at/offenlegung

Fotos Cover: Architekt Eduard Neversal | Manfred Burger | Adobe Stock, Yuttana Studio

Über diesen Bericht

Das Thema Nachhaltigkeit ist fixer Bestandteil der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung. Für viele österreichische Unternehmen ist Nachhaltigkeit schon lange Teil der Unternehmensstrategie und -kultur.

Die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) ist sich ihrer Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung bewusst. Sie gestaltet die politischen Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Gesellschaft entsprechend aktiv mit und leistet konkrete Umsetzungsarbeit. Die WKÖ unterstützt in diesem Sinn auch die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen im Interesse ihrer Mitglieder, der Beschäftigten und des Standorts.

BERICHTSUMFANG UND -ABGRENZUNG

Der vorliegende Bericht der WKÖ informiert Mitglieder, Funktionäre und die Öffentlichkeit über die Fortschritte bei der Umsetzung der WKÖ-Nachhaltigkeitsbestrebungen. Er umfasst das Geschäftsjahr 2020 vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2020 und bezieht sich auf den Hauptstandort der WKÖ in der Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien. Die WKÖ veröffentlichte bereits 2012, 2014 und 2016 Berichte über die nachhaltigen Leistungen der Organisation. Um Trends in den einzelnen Bereichen transparenter darzustellen, enthält der Bericht zur besseren Nachvollziehbarkeit zusätzlich Daten aus den Vorjahren. Da dieser Bericht im Juli 2021 erscheint, wurde themenspezifisch auch der Bezug zum aktuellen Geschäftsjahr hergestellt.

Gender-Hinweis: Der WKÖ ist die Gleichbehandlung von Frauen und Männern ein wichtiges Anliegen. In diesem Bericht werden daher wesentliche Teile geschlechtergerecht formuliert – vor allem im Zusammenhang mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WKÖ. Aus Gründen der Lesbarkeit wird an anderen Stellen des Berichts nur die männliche Form angeführt, stets sind aber Frauen wie Männer angesprochen.

Rückfragen: Team der WKÖ Nachhaltigkeitsinitiative, nachhaltigkeit@wko.at. Die WKÖ wurde bei der Erstellung des inhaltlichen Konzepts, der Durchführung der Stakeholderdialoge, der Auswahl und Interpretation der für den Bericht geeigneten Kennzahlen und Informationen von den Experten der denkstatt GmbH, 1130 Wien unterstützt.

Vorwort

Wir gehen weiter

Das von COVID-19 geprägte Jahr 2020 hat dramatische Herausforderungen gebracht – nicht nur für das Wirtschafts- und Gesundheitssystem, sondern auch für die Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) und die gesamte Wirtschaftskammerorganisation (WKO). Im Vordergrund sämtlicher Aktivitäten stand die Bewältigung einer historischen Wirtschaftskrise infolge der Pandemie-Bekämpfung. Die Wirtschaftskammer hat nicht nur international vielbeachtete Hilfsmaßnahmen für ihre Mitglieder durchgesetzt, sondern auch selbst rasch umfassende Informations- und Unterstützungsmaßnahmen bereitgestellt - dies zusätzlich zum regulären Leistungsprofil.

Abseits der Krisenbewältigung widmeten wir uns 2020 auch intensiv der strategischen Weiterentwicklung - auch dies mit Blick auf die Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung. So wurde am 25. November 2020 im Erweiterten Präsidium der WKÖ das neu erarbeitete „WKO Zukunftsbild 2025“ beschlossen, welches als Kernstück die WKO Balanced Scorecard 2025 und das neue Leitthema „Mehr für eine krisenfeste Wirtschaft und eine nachhaltige Zukunft bewegen“ beinhaltet. Das Thema „Nachhaltigkeit“ wurde damit auf strategischer Ebene verankert, was einmal mehr zeigt, dass die WKÖ in diesem Bereich konsequent weiter denkt und geht. Konkrete Ergebnisse dieser Bemühungen dokumentiert der nunmehr vierte Nachhaltigkeitsbericht, der sich an Mitglieder, Funktionäre und die Öffentlichkeit richtet.

Nachhaltigkeit ist uns auch mit Blick auf die wirtschaftliche Situation der WKÖ wichtig: Der Rechnungsabschluss 2020 zeigt, dass wir trotz rückläufiger Einnahmen eine Rekord-Unterstützung für Mitgliedsbetriebe leisten konnten. Dies haben Einsparungen und Rücklagen der WKÖ möglich gemacht. Trotzdem haben wir als WKÖ unser Info- und Service-Angebot massiv ausgeweitet.

So bewegen wir gemeinsam mehr für eine krisenfeste Wirtschaft und eine nachhaltige Zukunft. Wir hoffen, Ihnen mit dem neuen Nachhaltigkeitsbericht der WKÖ eine interessante Lektüre zur Verfügung stellen zu können!

Karlheinz Kopf
Generalsekretär

Dr. Herwig Höllinger
Generalsekretär-Stv.

Mag. Mariana Kühnel, M.A.
Generalsekretär-Stv.

KURZ UND BÜNDIG: WKÖ-NACHHALTIGKEIT 2020 IN ZAHLEN

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



4,7 %

FLUKTUATION

62 %

FRAUENANTEIL

30 %

TEILZEITQUOTE

45,4

DURCHSCHNITTSALTER IN JAHRE

91 %

KARENZRÜCKKEHRQUOTE

7,72

KRANKENSTANDSTAGE
PRO MITARBEITERIN UND MITARBEITER

1,9

WEITERBILDUNGSTAGE
PRO MITARBEITERIN UND MITARBEITER

AUSZEICHNUNG: „BEST RECRUITERS 2020/21“ IN GOLD
IN DER BRANCHE „ÖFFENTLICHER DIENST“

MITGLIEDERINFORMATION CORONA-INFOPOINT

Infodrehscheibe Nummer eins für die heimischen Unternehmen seit Frühjahr 2020:
<https://www.wko.at/corona>

13.000.000

ZUGRIFFE SEIT START DER INFORMATIONSEITEN

60.000

DURCHSCHNITTLICHE
SEITENAUFRUFE PRO TAG

4.200

KOMMUNIKATIONSAKTIVITÄTEN ZU
DEN CORONA-SERVICES

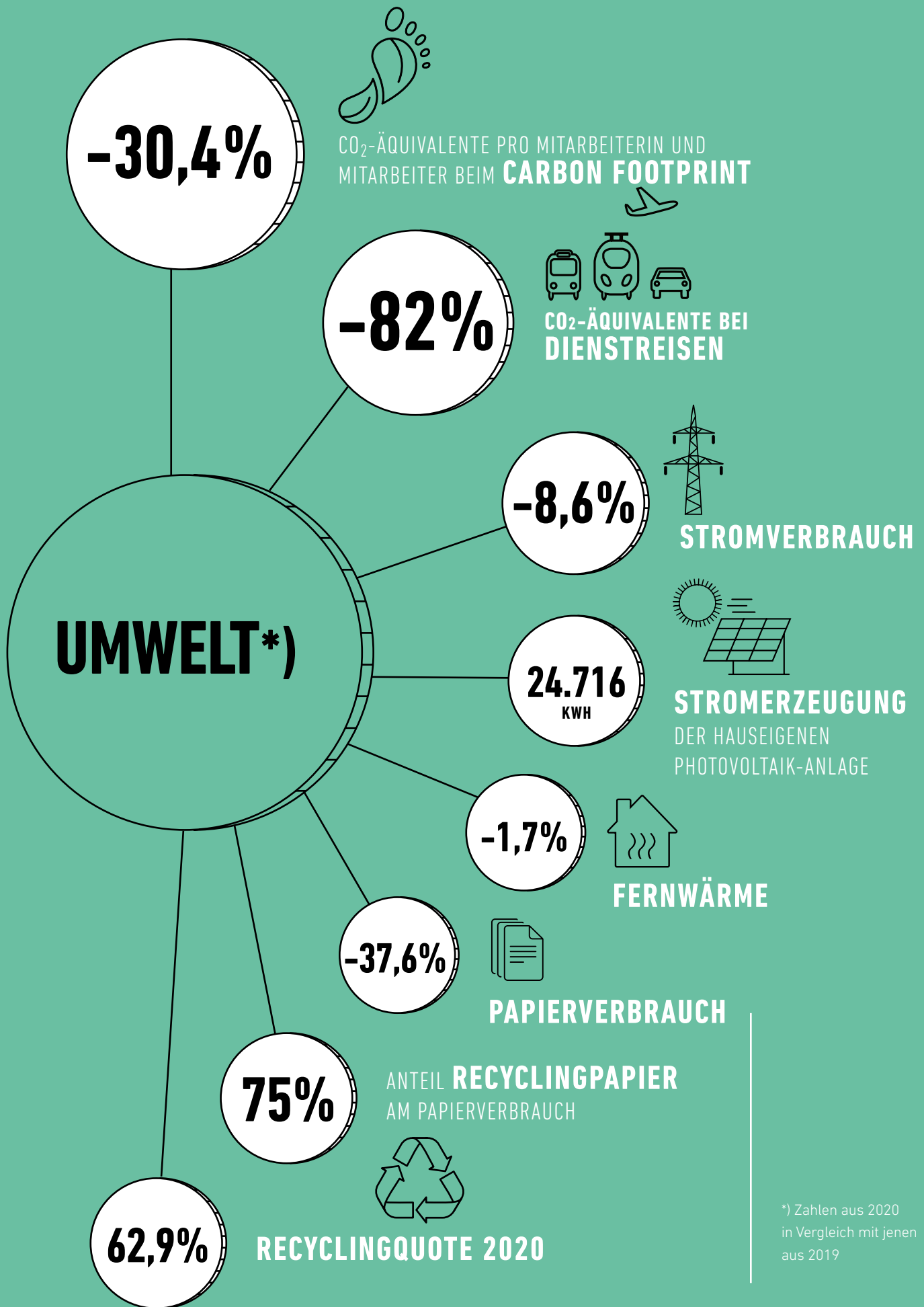
1.500.000

FAQ-ZUGRIFFE - NACHGEFRAGTESTE
SERVICETHEMEN: BETRIEBLICHE TESTUNGEN,
COVID-19-KURZARBEIT UND FINANZIELLE
UNTERSTÜTZUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR BETRIEBE

LESEN VON UMWELTZAHLN IN DER COVID-19-KRISE:

Verlagerung von Verbrauch und Kosten!
COVID-19 hat die Arbeitswelten 2020 stark verändert – durch die wachsende Bedeutung und die stark vermehrte Inanspruchnahme von Home Office kommt es zu einer Reihe von Verlagerungseffekten bei Verbrauch und Kosten zwischen Büro und Zuhause: Energie, Heizung, Druck- und Papier, Mobilität usw.

Unter diesen nivellierenden Aspekten müssen Verbrauchsänderungen betrachtet werden. →



*) Zahlen aus 2020
in Vergleich mit jenen
aus 2019

„Stärken stärken und neue Chancen nutzen!“

WKÖ-Präsident Harald Mahrer erklärt im Interview, was beim Weg aus der Krise wichtig ist - und welchen Beitrag nachhaltiges Handeln für den Aufschwung leisten kann.

Durch die COVID-19-Pandemie waren Wirtschaft, Politik und Gesellschaft massiv betroffen. Was bedeutet diese Erfahrung für die Mitgliedsunternehmen der WKÖ?

Mahrer: Die COVID-19-Pandemie hat viele Betriebe vor die Herausforderung gestellt, neue Wege zu gehen - von der Betreuung von Kunden trotz Lockdown bis hin zum neuen Geschäftsmodell. Es hat sich gezeigt, wie flexibel und zukunftsorientiert unsere Unternehmen sind. Genau das müssen wir für die Zukunft durch geeignete Rahmenbedingungen noch besser unterstützen und nützen. Digitale Transformation,

Innovationen und Ökologisierung sind wichtige Hebel für die heimischen Unternehmen. Damit lassen sich viele neue Geschäftsideen umsetzen.

Was ist beim Weg aus der Krise am wichtigsten?

Mahrer: Dass unsere Betriebe mehr Freiheit haben, Herausforderungen ihrer Kunden, der digitalen Transformation und der Ökologisierung anzupacken und richtig zu lösen. Steuerliche Entlastung ist daher ebenso entscheidend wie der Verzicht auf Überregulierung und Verbotspolitik. Klar ist natürlich auch: Der Weg aus der COVID-19-Krise wird für die Wirtschaft

kein geradliniger sein. Wir werden viele Weichenstellungen und Anpassungsprozesse auf unterschiedlichen Ebenen und in verschiedenen Geschwindigkeiten erleben.

Sie betonen oft, dass auf dem Weg aus der Krise auch stark die Potenziale von Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft genutzt werden müssen. Was heißt das für die Unternehmen konkret?

Mahrer: Wer in Zukunft vorne mit dabei sein will, soll und wird die Chancen einer nachhaltigen Entwicklung nutzen. Umwelttechnologien aus Österreich sind heute schon ein großer internationaler Erfolg. Diese Erfolgsgeschichte werden wir fortsetzen und ausbauen. Internationale Wirtschaftsdelegationen kommen ja genau deswegen schon sehr zahlreich nach Österreich - und nicht wegen grüner Parteiprogramme. Egal, ob Wind- oder Solarenergie, Wasserkraft, alternative Verpackungslösungen, Abwassertechnik oder intelligente Mobilitätslösungen - unsere heimischen Unternehmen sind hier in vielen Bereichen weltweit führend. Klima- und Umweltschutz made in Austria hat ein gigantisches Zukunftspotenzial auf den Weltmärkten und schafft langfristig Jobs und Wertschöpfung im Inland.

Unternehmen, die auf klimafreundliche und ressourcenschonende Geschäftsmodelle setzen, können generell den wachsenden Markt sowohl internationaler Geschäftskunden wie auch heimischer Konsumenten besser bedienen. Wir werden unsere Stärken in diesem Bereich stärken und neue Chancen nutzen.

„Corona hat gezeigt, wie flexibel und zukunftsorientiert unsere Unternehmen sind. Das müssen wir durch geeignete Rahmenbedingungen noch besser unterstützen.“

WKÖ-Präsident
Dr. Harald Mahrer

„Wer in Zukunft ganz vorne mit dabei sein will, muss einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Authentizität legen.“

WKÖ-Präsident
Dr. Harald Mahrer

Sehen Sie die globalen UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung als Chance für Unternehmen im Hinblick auf neue Märkte - oder können diese wenig bewirken?

Mahrer: Aus meiner Sicht bergen die Sustainable Development Goals (SDGs) der UN eine große Chance, die wir als Wirtschaftskammer in unseren Programmen und Veranstaltungen ja auch aktiv adressieren. Wir positionieren die SDGs als Innovationsthema und definieren ganz gezielt neue Märkte, in denen die österreichische Wirtschaft mit spezifischen Produkten oder Dienstleistungen einen wertvollen Beitrag zu ihrer Erreichung leisten wird. Wie gesagt: Unternehmen sind unschlagbar darin, Probleme zu lösen - wenn man sie lässt. ●

Sind solche Geschäftsmodelle finanzierbar?

Mahrer: Das Thema steht nicht nur bei Förderungen immer stärker auf der Agenda. Auch Investoren interessieren sich für grüne Investments, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Banken überprüfen im Gegenzug immer stärker Nachhaltigkeitsrisiken, wenn sie Vorhaben finanzieren. Ich bin davon überzeugt: Nachhaltige Investitionen werden einfacher an Kapital kommen, weil wir es hier mit einem Markt der Zukunft zu tun haben. Doch so einfach ist es nicht. Es gibt kein Zurück. COVID-19 bringt einen weitläufigen Wandel. Die Krise initiiert einen tiefgreifenden Prozess der Erneuerung: Die 2020er-Jahre werden zum Jahrzehnt der Resilienz. Diese Chance der Krise müssen wir unbedingt nutzen – auch im Interesse der österreichischen Wirtschaft. Das bedarf jedoch der Mithilfe jedes einzelnen und jeder einzelnen Unternehmung.

A propos Markt: Braucht wirksamer Klimaschutz mehr Verbote oder mehr Anreize?

Mahrer: Verbote brauchen wir ganz sicher nicht - sondern mehr Freiheit, um Lösungen zu entwickeln. Wichtig ist mit Blick auf die politischen Rahmenbedingungen immer auch eine langfristige Orientierung, damit Unternehmen zukunftssicher planen können – so wie es auch das Ordnungsmodell der ökosozialen Marktwirtschaft erfordert. Daher ist die Forderung an die Politik klar: Gebt uns Planungssicherheit, damit wir Euch echte Lösungen geben können.

Zukunftsbild 2025

Nachhaltig mit Strategie: WKÖ-Strategie und Zukunftsbild 2025

In den strategischen Grundlagen und im Zukunftsbild der Wirtschaftskammer Österreich spielt Nachhaltigkeit eine bedeutende Rolle.

VISION

Die WKÖ ist die wichtigste gestaltende Kraft für die Wirtschaft und unverzichtbarer Dienstleister bei der Bewältigung der unternehmerischen Herausforderungen.

MISSION DER WKÖ

Nur wir, die Wirtschaftskammern Österreichs, vertreten die Interessen aller Unternehmerinnen und Unternehmer. Wir fördern unternehmerische Werte und setzen uns für das Unternehmertum ein. Mit unserem Wissen fördern wir aktiv die Wettbewerbsfähigkeit unserer Mitglieder, setzen optimale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft in Österreich durch und leisten so einen entscheidenden Beitrag für die Zukunft Österreichs.

DAS WKÖ ZUKUNFTSBILD 2025

Die nächsten Jahre werden entscheidend für Wachstum und Wohlstand in Österreich. Die WKÖ richtet ihre Leistungen verstärkt darauf aus, die Krisenfestigkeit ihrer Mitglieder zu unterstützen und neue Erfolgsgeschichten am Wirtschaftsstandort Österreich und über die Grenzen hinaus möglich zu machen. Im Rahmen der gesetzlichen Interessenvertretung sorgt die WKÖ dafür, dass die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln weiter zielgerichtet verbessert und Belastungen verhindert werden. Mit innovativen digitalen Services und persönlicher Beratung unterstützt die WKÖ die erfolgreiche und nachhaltige Entwicklung der österreichischen Wirtschaft.

Die WKÖ Strategie 2025 bringt auf den Punkt, wie die WKÖ Unternehmen und den Standort Österreich nach vorne bringt und dabei auch den Aspekt der Nachhaltigkeit zum Nutzen der Mitglieder integriert.

Unser Leitthema:

Mehr für eine krisenfeste Wirtschaft und eine nachhaltige Zukunft bewegen.

Wirkungsorientierung als Leitprinzip

DIE KERNTHEMEN DES WKÖ ZUKUNFTSBILDES 2025

INTERESSENVERTRETUNG

Wir setzen durch.

Ziele:

- Beitrag zum Erfolg der Unternehmen durch erhöhte Durchsetzungskraft
- Gemeinsam mehr bewegen durch die strategischen Netzwerke der WKÖ
- Forcierung der Themenführerschaft und proaktive Interessenpolitik

SERVICE

Wir fördern Erfolge.

Ziele:

- Schaffung von mehr Nutzen mit zielgerichtetem Service für WKÖ-Mitglieder
- Erhöhung der Nutzung der Innovations- und Businessplattformen
- Ermöglichung/Empowerment von mehr innovativen und digitalen Erfolgsgeschichten

BILDUNG

Wir bilden Zukunft.

Ziele:

- Nachhaltige Sicherung des Fachkräfteangebots für unsere Unternehmen
- Positionierung der WKÖ als größten nicht-staatlichen Bildungsanbieter
- Moderne und flexible Gestaltung des WKÖ-Bildungsangebots

Diese drei strategischen Geschäftsfelder der WKO basieren auf den folgenden zwei Fundamenten:

STRUKTUREN UND PROZESSE

Wir entwickeln weiter.

Ziele:

- Weiterentwicklung des gemeinsamen Servicemanagements
- Sicherstellung des Erfahrungsaustauschs zwischen allen strategischen Geschäftsfeldern
- Steigerung der Effizienz, Nachhaltigkeit und Krisenresistenz in der WKO und Forcierung der Digitalisierung

RESSOURCEN

Wir sichern Expertise.

Ziel:

- Zukunftsorientierte Entwicklung der Mitarbeiterkompetenzen und Ressourcen

NACHHALTIGKEIT ALS ZIEL

Das neue Zukunftsbild 2025 umfasst folgende grundsätzliche Anliegen, die auch Nachhaltigkeit als gleichwertiges Ziel adressieren:

- Mehr unternehmerisches Denken und Unternehmertum
- Eigenverantwortung, Leistung und solidarisches Handeln
- Fairer Wettbewerb auf nationaler und internationaler Ebene
- Sozialpartnerschaft als Zukunftspartnerschaft
- Europäisches Denken und internationales Agieren
- Zukunftsweisende Regional- und Strukturentwicklung
- Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung
- Exzellenz in Bildung, Forschung und Innovation
- Selbstverwaltung und Subsidiarität

WKO Balanced Scorecard 2020-2025

Kernstück des WKO Zukunftsbildes ist die WKO Balanced Scorecard 2020-2025 als Kommunikations-, Steuerungs- und Controlling-Instrument. Sie beschreibt, welche Schritte zur Verwirklichung des Zukunftsbildes notwendig sind. Die WKO Balanced Scorecard gibt unter anderem folgende konkreten Ziele vor:

- maßgebliche Erhöhung der Durchsetzungskraft der WKO auf nationaler Ebene und auf EU-Ebene,
- Entwicklung zukunftsorientierter Produkte und Dienstleistungen – Stichwort digitaler Wandel –,
- verstärkte Positionierung der WKO als Businessplattform auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Krisenfestigkeit braucht Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit und Krisenfestigkeit sind im Verständnis der WKÖ nicht getrennt zu betrachten: Um einen adäquaten Beitrag zur Umsetzung ausgewählter SDG-Ziele zu erreichen, braucht es gesunde Unternehmen. Wirtschaftliche Leistungskraft ist Fundament für eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Nur finanziell stabile Unternehmen sind in der Lage, beispielsweise den ökologischen Erneuerungsprozess durch die Entwicklung oder Anwendung umweltfreundlicher Technologien zu bewerkstelligen. Dafür braucht es Rahmenbedingungen, die Unternehmen entlasten und deren Eigenkapitalbasis stärken. Resilienz erfordert auch, dass Unternehmen mit Krisensituationen z.B. aufgrund von Black-Outs, Cyberangriffen, klimabedingten Ereignissen wie Hochwasser, Trockenperioden usw. besser umgehen können. Hier liegt die Verantwortung auch beim Staat und nicht alleine bei den Unternehmen.

European Green Deal richtig umsetzen

Die österreichische Wirtschaft unterstützt das Pariser Klimaabkommen und das europäische Ziel der Klimaneutralität bis 2050. Die WKÖ begrüßt auch adäquate Maßnahmen, die es Österreich ermöglichen, die Klimaneutralität bereits vor 2050 zu erreichen. Für diese ehrgeizigen Ziele muss Österreich eine gesamthafte und technologieoffene Transformationsstrategie verfolgen. Verschiedene Lösungsansätze, wie Energieeffizienz, Elektromobilität, erneuerbare Stromproduktion, klimafreundliches Gas und Wasserstoff sowie Sektorkopplung müssen parallel genutzt werden. Die Wirtschaft ist bereit, in Klimaschutz zu investieren, wenn die Rahmenbedingungen dafür stimmen. Investitionen müssen sich rechnen.



Nachhaltigkeitsverständnis

Nachhaltig in der Organisation: WKÖ und Nachhaltigkeit

Die Wirtschaftskammer Österreich leistet vielfältige Beiträge für Nachhaltigkeit und richtet ihre Geschäftsfelder stärker als bisher nachhaltig und krisenfest aus.

Nachhaltigkeit ist nicht nur für viele österreichischen Unternehmen, sondern auch für die WKÖ als deren Vertretung seit vielen Jahren eine Selbstverständlichkeit. Mit dem Beschluss der 17 Sustainable Development Goals (SDG) im Jahr 2015 hat das Thema Nachhaltigkeit zusätzlichen Rückenwind in der politischen Diskussion erhalten.

Um einen adäquaten Beitrag zur Umsetzung ausgewählter SDG-Ziele zu leisten, braucht es gesunde Unternehmen. Wirtschaftliche Leistungskraft ist Fundament für eine sozial und ökologisch nachhaltige Entwicklung. Dieser Gedanke ist auch im SDG-Konzept verankert.

Die Beiträge der WKÖ umfassen vor diesem Hintergrund:

- Stärkung der Bewusstseinsbildung für die Themen Nachhaltigkeit und Krisenfestigkeit des Wirtschaftsstandortes durch zielgruppenspezifische Kommunikation
- Aufzeigen der Vorteile und Chancen einer „nachhaltigen“ und „resilienten“ Wirtschaftsweise für WKÖ-Mitgliedsbetriebe
- Unterstützung der Mitglieder bei ihrem unternehmerischen Engagement, z.B. im Rahmen der Gründerberatung
- Stärkung der Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und Kommunikation der Wirtschaft als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Nachhaltigkeit

Die WKÖ richtet in diesem Sinn ihre drei strategischen Geschäftsfelder (Interessenvertretung, Service und Bildung) sowie ihre interne Organisation, ihre Kooperationen und Ressourcen stärker als bisher nachhaltig und krisenfest aus.

Nachhaltigkeitsverständnis

Nachhaltig mit den SDGs: WKÖ und UN-Ziele

Für die Wirtschaftskammer Österreich ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Jedes Unternehmen soll bei der Umsetzung von SDGs seinen Fokus finden.

Nachhaltigkeit ist kein Widerspruch zu wirtschaftlichem Erfolg. Ganz im Gegenteil: Die WKÖ sieht Nachhaltigkeit als immer wichtiger werdenden Wettbewerbsfaktor. Denn wer es versteht, die ökologische und gesellschaftliche Verantwortung vom Kostenfaktor zum Wettbewerbsvorteil zu machen, wird sich langfristig wirtschaftlichen Erfolg sichern und flexibel auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagieren können. Dies ist auch mit Blick auf die Umsetzung der SDGs zentral. Ausgangspunkt des Nachhaltigkeitsbegriffes im Sinne der SDGs sind die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, welche in den 1990er Jahren entstanden sind und die Komponenten „Ökonomische Nachhaltigkeit“, „Ökologische Nachhaltigkeit“ und „Soziale bzw. Gesellschaftliche Nachhaltigkeit“ beinhaltet. Zentral ist dabei, dass alle Dimensionen gleichgewichtet und gleichrangig sind, wobei sich die verschiedenen Ziele gegenseitig bedingen.

Das oben genannte drei Dimensionen-Modell kann im Zusammenhang mit den 17 SDG-Zielen folgendermaßen weiterentwickelt werden: →

Dies bringt ein neuartiges vernetztes Verständnis von Ökonomie, Ökologie (Biosphäre) und Gesellschaft mit ihren jeweiligen zentralen Zielsetzungen zum Ausdruck, die sich allesamt gegenseitig bedingen. Die Wirtschaft ist dabei in die umfassenden Systeme von Gesellschaft und Biosphäre eingebettet. So soll damit zum Ausdruck gebracht werden, dass verschiedene Probleme vernetzt angegangen werden müssen und nicht regional oder thematisch beschränkt sein sollten. Für die Wirtschaft bedeuten die 17 SDG-Ziele keinesfalls, dass sich jedes einzelne Unternehmen in allen 17 Zielen gleichermaßen engagieren muss. Jedes Unternehmen soll dort einen Beitrag leisten, wo es den besten Zusammenhang mit seiner unternehmerischen Tätigkeit gibt.

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



Abbildung: Sustainable Development Goals der UN (Darstellung: Stockholm Resilience Center)

Stakeholder Dialog

Nachhaltig im Dialog: WKÖ und Stakeholder

Bei der Erstellung des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichtes setzte die Wirtschaftskammer Österreich aus guten Gründen auf Diskussion und Partizipation.

Für nachhaltige Entwicklungsprozesse sind Kommunikation und Diskussion nach innen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und nach außen mit seinem gesamten Wirkungsumfeld von Bedeutung. Das aktive Einholen der Meinung unterschiedlicher Stakeholder erhöht nicht nur die Transparenz und die Aufmerksamkeit für den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht, sondern dient als wichtiger Impuls- und Motivationsgeber nach innen.

Themen und Impact

Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 der WKÖ beschäftigt sich mit den zentralen internen Nachhaltigkeitsthemen der Organisation. Für diesen Kontext leitete das Team der WKÖ-Nachhaltigkeitsinitiative mögliche

ökologische, soziale und Corporate Governance-Themen ab. Basis dafür waren u.a. die Themenbereiche der GRI-Standards, des aktuellen WKÖ-Nachhaltigkeitsprogramms und weitere relevante Planungs- und Strategieprozesse innerhalb der Organisation.

Die möglichen Nachhaltigkeitsthemen wurden daraufhin mit externer Begleitung bezüglich ihrer Auswirkung auf Umwelt, Gesellschaft sowie die Regional- und Volkswirtschaft bewertet. Auf Basis dessen prüfte das WKÖ-Nachhaltigkeitsteam den Impact aller Themen auf jeder Wirkungsebene. Das Ergebnis der Detailbewertung ergab ein Gesamtbild zum Impact der verschiedenen WKÖ-Nachhaltigkeitsthemen.

Befragung der Stakeholder

In einem nächsten Schritt wurden WKÖ-relevante Stakeholder befragt, welche dieser Themen ihnen bezüglich der WKÖ am wichtigsten sind. Dabei orientierte sich das Team der WKÖ-Nachhaltigkeitsinitiative an den Kriterien der Stakeholderbefragung aus 2016. Um jene Stakeholder zu definieren, die bei der Befragung mitwirken sollten, wurden sie hinsichtlich ihrer Einflüsse auf und ihrer Interessen an der Wirtschaftskammer analysiert (Einfluss-/Interessens-Matrix). Relevante Stakeholder erhielten einen Online-Fragebogen.

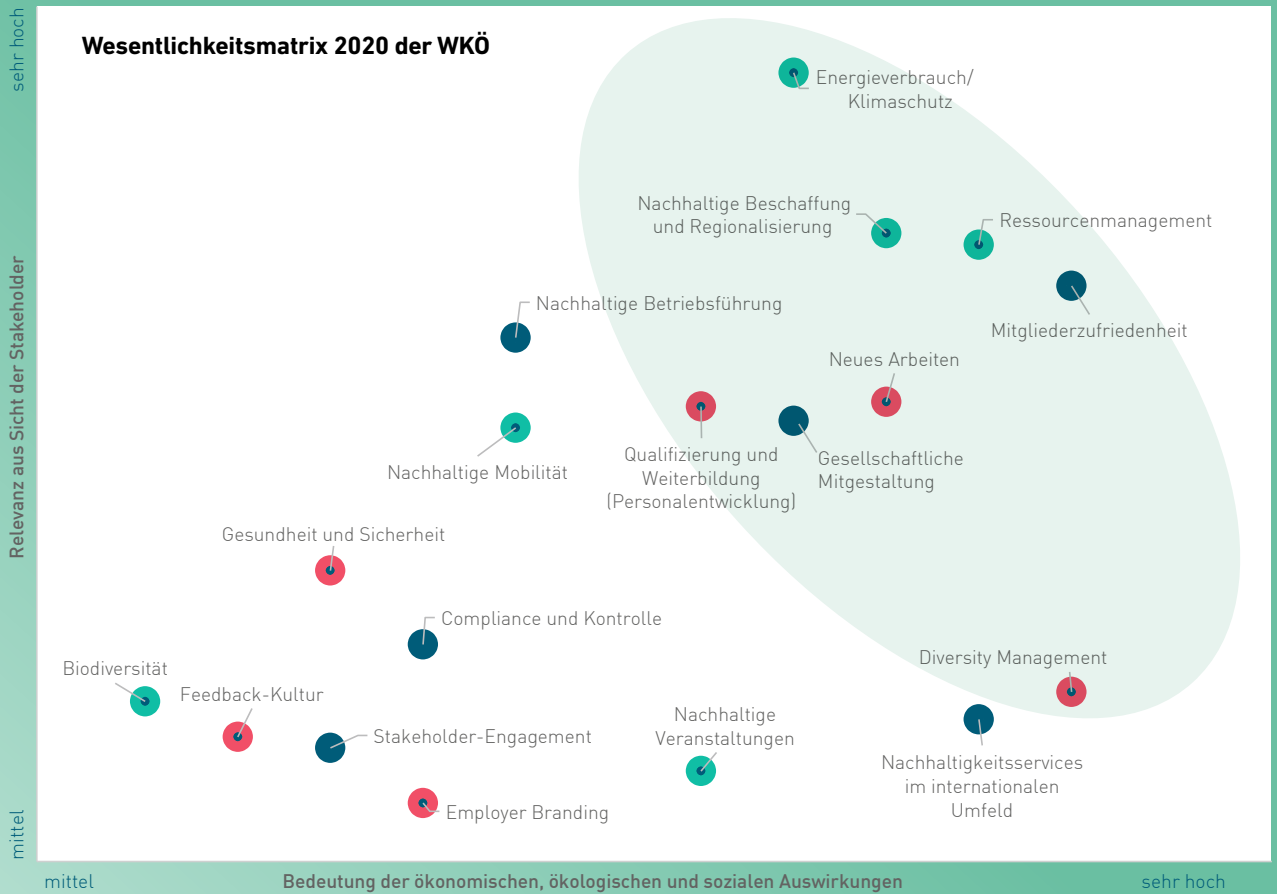
Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die befragten Anspruchsgruppen sowie die Stakeholdergruppen der WKÖ selbst. Die Antworten jeder der drei Gruppen wurde zu je einem Drittel in der finalen Auswertung gewichtet.

Stakeholderdialog: Der Teilnehmerkreis:

		Zahl der Aussendungen	Rücklaufquote gültiger Stimmen *
Mitglieder/ Funktionäre	Auswahl von Mitgliedsunternehmen mit CSR- und Nachhaltigkeitsaktivitäten, Auswahl an Funktionären aus dem Wirtschaftspräsidentenrat und den Landeskammern	935	14,44 %
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort Wiedner Hauptstraße 63 und an dislozierten Standorten	1.058	31,36 %
WKÖ-Wirkungsumfeld	Auswahl an Personen aus Verwaltung, Politik, Sozialpartner, Wissenschaft (Universitäten und Bildungseinrichtungen), Nichtregierungsorganisationen und Medien, die regelmäßig Kontakt mit der WKÖ haben	538	24,16 %

* 30 Teilnehmer mit einer gültigen Stimme (4,75 %) machten keine Angaben zu einer der Stakeholdergruppen

Die Ergebnisse der Impact-Bewertung und der Stakeholder-Befragung sind in der folgenden Wesentlichkeits-Matrix dargestellt:



Die WKÖ-Wesentlichkeits-Matrix basiert auf den Ergebnissen der Stakeholder-Befragungen 2020. Die Werte der x-Achse beschreiben den Stellenwert der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen für die Unternehmensführung, während die y-Achse die Priorisierung der Stakeholder widerspiegelt. Bei den Themen innerhalb des Kreises handelt es sich um Handlungsfelder, die als wesentlich für eine nachhaltige Entwicklung der WKÖ eingestuft werden und auf die in der Berichterstattung ein besonderer Fokus gelegt wurde.

Handlungsfelder

Handlungsfelder der WKÖ im GRI-Kontext

(Überleitungstabelle)

Diese Tabelle veranschaulicht, wie die wesentlichen Themen und Handlungsfelder der WKÖ in das Themen-Setting des neuen GRI-Standards eingebettet sind:

Einbettung der wesentlichen Themen im GRI-Kontext

Wesentliche Themen der WKÖ		Themen nach GRI Standard
VERANTWORTUNGSVOLLES MANAGEMENT		
Mitgliederzufriedenheit	=	Individuelles Thema der WKÖ – keine GRI-Entsprechung
Gesellschaftliche Mitgestaltung	=	Individuelles Thema der WKÖ – keine GRI-Entsprechung
VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER		
Neues Arbeiten	=	GRI 401: Beschäftigung
Qualifizierung und Weiterbildung	=	GRI 404: Aus- und Weiterbildung
Diversity Management	=	GRI 405: Vielfalt und Chancengleichheit
VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT		
Energieverbrauch und Klimaschutz	=	GRI 302: Energie
		GRI 305: Emissionen
Ressourcenmanagement	=	GRI 301: Materialien
		GRI 306: Abwasser und Abfall
Nachhaltige Beschaffung und Regionalisierung	=	GRI 204: Beschaffungspraktiken
		GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten
		GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten

Programm 2021/2022

Verantwortung als Programm für 2021/2022

Nachfolgend sind die neuen wesentlichen Themen der WKÖ mit ihren Zielen im Überblick dargestellt. Das Nachhaltigkeitsprogramm 2021/2022 mit allen Zielen und Maßnahmen im Detail finden Sie [hier](#).

MITGLIEDERZUFRIEDENHEIT

- Mitglieder-Feedback als laufender Prozess
- Integration von Nachhaltigkeit als strategisches Thema
- Ausrichtung von Service und Bildung an den drei strategischen Geschäftsfeldern

GESELLSCHAFTLICHE MITGESTALTUNG

- Ausrichtung der WK-Strategien auch auf gesellschaftliche Themen
- Forcierung von Kooperationen und Plattformen mit Stakeholdern

NEUES ARBEITEN

- Schaffung von technischen Voraussetzungen für neues Arbeiten
- Anpassung der Kompetenzprofile und Lernkultur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

QUALIFIZIERUNG UND WEITERBILDUNG

- Systematische Verankerung der Aus- und Weiterbildung
- Forcierung der Zukunftskompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

DIVERSITY MANAGEMENT

- Stärkere Integration des Employer Branding
- Schwerpunktsetzung im Bereich DisAbility-Management

ENERGIEVERBRAUCH/KLIMASCHUTZ

- Laufende Optimierung der ökologischen Performance der Organisation

RESSOURCENMANAGEMENT

- Evaluierung und Weiterentwicklung der Ressourceneffizienz

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND REGIONALISIERUNG

- Stärkung des nachhaltigen Bewusstseins bei Lieferanten



Highlights 2020

Nachhaltig wirksam: WKÖ- Nachhaltigkeits- highlights 2020

In unterschiedlichen Handlungsfeldern stellte die Wirtschaftskammer Österreich 2020 ihre nachhaltige Orientierung unter Beweis.

VERANTWORTUNGSVOLLES MANAGEMENT

COMPLIANCE UND ETHIK

Das WKÖ-Compliance-System bündelt zahlreiche Maßnahmen, mit denen die WKÖ sicherstellen will, dass das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets im Einklang mit den rechtlichen Bestimmungen und internen Richtlinien erfolgt.

Darüber hinaus prüft die Geschäftsstelle des Kontrollausschusses jährlich die Jahresabschlüsse aller Wirtschaftskammern, Fachorganisationen sowie jene der nach dem WKG errichteten Rechtsträger und gewährleistet damit das Einhalten der gesetzlichen Vorgaben. Dabei erfolgt auch eine Revision von Geschäftsfällen und Projekten in der Wirtschaftskammer. Die Prüfverfahren finden laufend statt.

Die Berichte werden dem Kontrollausschuss vorgelegt und von diesem beschlossen.

WIRTSCHAFTSKAMMERWAHL 2020

Im Jahr 2020 waren auch auf der Ebene der WKÖ die alle fünf Jahre stattfindenden Wirtschaftskammerwahlen organisatorisch abzuwickeln. COVID-19-bedingt konnte die Besetzung der Fachverbandsausschüsse und die Durchführung der konstituierenden Ausschusssitzungen jedoch nicht vor dem Sommer erfolgen und musste auf den Spätherbst 2020 verschoben werden. Insgesamt wurden unter Einschluss weiterer neu zu bestellender Organe in mehreren Etappen über 2.100 Funktionäre neu bestellt. Zentrales Ereignis im Rahmen des gestuften Wahlverfahrens war die konstituierende Sitzung des neuen Wirtschaftsparlaments der Bundeskammer am 25. Juni 2020, in der Dr. Harald Mahrer als Präsident der WKÖ wiedergewählt wurde.

COVID-19-BEDINGTE AUSSETZUNG

DER GRUNDUMLAGEN 2020

Der Umgang mit der COVID-19-Pandemie hat auch die WKÖ vor extreme Herausforderungen gestellt. Nach der im Frühjahr 2020 erfolgten Aussetzung der Vorschreibung der Grundumlagen bis auf weiteres musste angesichts des Fortbestandes der rechtlichen Verpflichtung zu ihrer Einhebung eine Lösung gefunden werden. Zu diesem Zweck hat das Erweiterte Präsidium der WKÖ am 10. Juni 2020 einen verbindlichen Beschluss betreffend der Einhebung der Grundumlagen 2020 gefasst. Dabei handelt es sich um eine am Prinzip des Wohls der Mitglieder und der Notwendigkeit der Berücksichtigung des Ausmaßes ihrer Betroffenheit orientierte Leitlinie für die Kammern und Fachorganisationen bei der Vorschreibung der Grundumlagen.

VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

4,7 %	Fluktuation
62 %	Frauenanteil
30 %	Teilzeitquote
45,4	Durchschnittsalter in Jahre
91 %	Karenzrückkehrquote
7,72	Krankheitstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter
1,9	Weiterbildungstage pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter

Auszeichnung: „**Best Recruiters 2020/21**“ in Gold in der Branche „Öffentlicher Dienst“

Personalstruktur der WKÖ

Mit 1.116 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Personen) bzw. 1.017 Vollzeit-Äquivalenten (VZÄ) verfügte die WKÖ in 2020 über nahezu gleich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie im Geschäftsjahr 2019 (1.114 Personen bzw. 1.002 Vollzeit-Äquivalente). In Teilzeit arbeiteten 30 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKÖ. Auch die Anzahl der Lehrlinge von zehn Personen blieb in 2020 konstant. Der Frauenanteil in der WKÖ war mit 62 % sehr hoch. Auf der ersten Führungsebene arbeiteten 33 % weibliche und der zweiten Führungsebene sogar 41 % weibliche Führungskräfte. Die Fluktuation war im Jahr 2020 mit 4,7 % zudem relativ gering. So verzeichnete die WKÖ in 2020 in Summe 62 Abgänge und 80 Neuzugänge. Das Durchschnittsalter der WKÖ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter lag bei 45,4 Jahren. Die Anzahl der Krankenstandstage ging von 10,82 in 2019 auf 7,72 im COVID-19-Jahr 2020 zurück. Die Anzahl der Arbeitsunfälle reduzierte sich ebenfalls von 10 Arbeitsunfällen in 2019 auf 3 Unfälle, was auf die verstärkte Home-Office-Tätigkeit zurückzuführen war.

Weiterbildung innerhalb der WKÖ

Die Weiterbildungsstunden je Vollzeit-Äquivalent betragen in Geschäftsjahr 2020 16,92 Stunden und erhöhten sich trotz Home-Office-Arbeit (2019: 11,89 Stunden je VZÄ). Im Schnitt nahm jede einzelne Mitarbeiterin bzw. jeder einzelne Mitarbeiter 1,9 Tage im Jahr 2020 an Schulungen teil. Insgesamt gab es 2.040 Teilnehmer bei den WKÖ-Seminaren, davon 54 % Frauen.

KONSEQUENTE WEITERENTWICKLUNG DES DIGITALEN KOMPETENZMODELLS

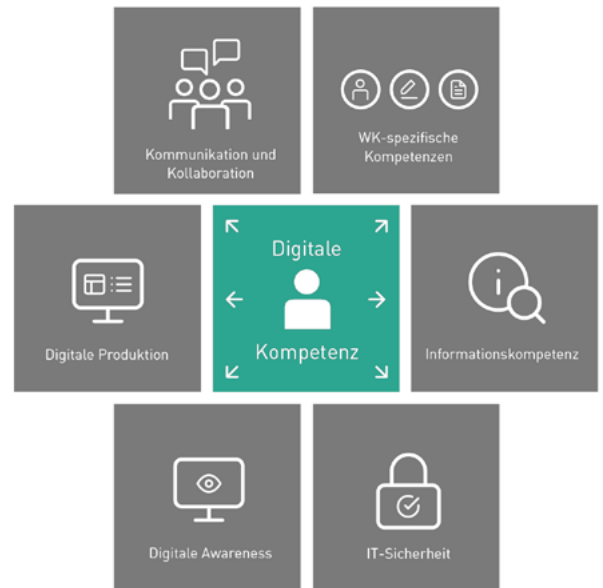
Digitale Kompetenzen gelten als die Kernkompetenzen der Zukunft. Mit Daten bewusst und verantwortungsvoll umzugehen und Informationsquellen kritisch zu bewerten, zählen zu den wesentlichen Voraussetzungen in unserer Gesellschaft. Digitale Medien kompetent und reflektiert zu nutzen, ist eine Schlüsselqualifikation.

Dahingehend entwickelte die Europäische Kommission den Europäischen Referenzrahmen für digitale Kompetenzen (DigComp 2.0). Angelehnt an dieses Modell wurde im Jahr 2019 das digitale Kompetenzmodell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKÖ entwickelt. Der Fokus im Modell liegt auf Handlungskompetenzen in sechs Bereichen (Digitale Produktion, Kommunikation und Kollaboration, IT-Sicherheit, Digitale Awareness, Informationskompetenz und

WK-spezifische Kompetenzen). In den einzelnen Beschreibungen werden Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter definiert und mit den IT-Tools, die in der WKÖ im Einsatz sind, verknüpft. Dieses Programm wurde 2020 konsequent weiterentwickelt.

Das Digitale Kompetenzmodell der WKÖ (oe.wknet)

Das Modell dient der Einschätzung und Verbesserung der individuellen digitalen Kompetenzen.



Über Online-Selbsteinstufungen testen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre digitale Fitness in den einzelnen Bereichen. So werden sowohl Stärken als auch förderbare Kompetenzbereiche identifiziert. Dabei wird zwischen den zwei Kompetenzlevels „Basic“ und „Advanced“ unterschieden und diese werden je nach Level mit konkreten Up-Skilling-Empfehlungen verknüpft. Zusätzlich können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Lern-Nuggets zum digitalen Arbeiten zugreifen. Ziel ist es, dass sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend qualifizieren, um digitale Tools effizient nutzen zu können.

UMSTIEG AUF EINEN VIRTUELLEN TRAININGSBETRIEB

Die abrupte Änderung der Arbeitsbedingungen ab Mitte März 2020 hatte weitreichende Folgen für die Abhaltung interner Aus- und Weiterbildungen. Zwar umfasste das WKÖ Bildungsprogramm bereits vor der COVID-19-Pandemie Trainings mit einem Blended Learning-Ansatz sowie Online-Selbstlernkurse. Diese waren jedoch vorrangig auf Sprach- und IT-Angebote fokussiert.

Die Weiterführung eines virtuellen internen Trainingsbetriebes mit einer Schwerpunktsetzung auf „Remotes Arbeiten/Remotes Führen“ trug dazu bei, dass nicht nur ein Rückgang der Weiterbildungsteilnahmen

im Vergleich zu den Vorjahren abgewendet, sondern sogar eine Steigerung zu 2018 und 2019 erzielt werden konnte. Im Durchschnitt investierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jahr 2020 17 Stunden in ihre Weiterbildung (im Vergleich zu 12 Stunden im Jahr 2019 und 16 Stunden im Jahr 2018).

Durch die Auswahl von Trainern mit Erfahrung in der Durchführung von Live-Online-Trainings gelang es, innovative, interaktive Trainings zu entwickeln und erfolgreich durchzuführen. Die über das WKÖ-Bildungsprogramm angebotenen Online-Trainings waren in der Regel mehrteilig und setzten auf einen Methodenmix, der beispielsweise Selbstlernphasen, Lernvideos, Peer-Learning und zunehmend auch 1:1-Coaching-Einheiten mit dem Trainer oder der Trainerin umfasste. Das Arbeiten der Teilnehmer an eigenen Fragestellungen erhöhte den Praxisbezug und somit auch den Lerntransfer der Trainings.

Das große Potenzial von Online-Trainings liegt im nachhaltigen Nutzen für die Lernenden durch Individualisierung. Gelernt wird nicht mehr ausschließlich im Seminarraum, sondern orts- und zeitunabhängig - im eigenen Tempo, voneinander, selbstgesteuert und eigenverantwortlich. Dieses „neue“ Lernen setzt ein hohes Ausmaß an Lernkompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voraus und stellt eine wesentliche Zukunftskompetenz dar.

C1 OFFICE - MODERNISIERUNG UND AUSBAU DER WKÖ-ZENTRALE

Das Präsidium der WKÖ hat am 17. Jänner bzw. 26. Juni 2019 die Modernisierung und den Ausbau der WKÖ Zentrale beschlossen. Beginnend mit Jänner 2020 wurden rund 3.000 m² Gebäudefläche adaptiert bzw. neu geschaffen. Neben der Förderung von Innovation und Kreativität sowie der weiteren Verbesserung der Interessenskommunikation war es Ziel der Bauprojekte, den Standort zu optimieren und möglichst alle WKÖ-Abteilungen im Haus der Wirtschaft in der Wiedner Hauptstraße unterzubringen. Dies bringt mittel- bis längerfristig beträchtliche Einsparungen mit sich. Mit dem Um- und Ausbau der WKÖ-Zentrale wurde Platz für alle WKÖ-Abteilungen wie die Statistik, Strategie und Organisationsentwicklung sowie Innovation und Digitalisierung in der Zentrale geschaffen. Weiters wurde ein WKÖ Innovation Lab eingerichtet, um einen Raum für kreative Arbeitsmethoden, Prototyping und Co-Creation-Prozesse zu bieten. Zur Sicherstellung einer datengetriebenen, modernen Interessenskommunikation wurde im Zuge des Um- und Ausbaus auch ein Newsroom eingerichtet. Darüber hinaus wurde damit das Grundkonzept für eine zeitgemäße Arbeitsumgebung geschaffen. Die Räume sind so gestaltet, dass modernes Arbeiten und ein intensiver Austausch ermöglicht werden, um die interessenspolitische Arbeit

der WKÖ noch schlagkräftiger zu machen.

MODERNISIERUNG DES BETRIEBSRESTAURANTS

Die Anlagen der Betriebsküche waren teilweise schon bis zu 25 Jahre alt. Die letzte Revitalisierung fand vor zehn Jahren statt. Mit dem Umbau 2020 wurde vor allem der Personenfluss beschleunigt und zusätzlich unterschiedliche Nutzungsbereiche - wie Restaurant- oder Cafeteria-Bereich - für Meetings und kollaboratives Arbeiten geschaffen. Darüber hinaus wurden die Öffnungszeiten der Cafeteria erweitert. Sie ist nun auch für Mitglieder geöffnet.

AUSZEICHNUNG MIT DEM GÜTESIEGEL AMA GENUSS REGION

Das runderneuerte und vom Cateringspezialisten SV Österreich betriebene Restaurant erhielt im März 2021 als erstes Betriebsrestaurant in der Gemeinschaftsverpflegung das Gütesiegel AMA GENUSS REGION. Das Gütesiegel AMA GENUSS REGION garantiert den Gästen die regionale Herkunft und beste Qualität der Lebensmittel, kurze Transportwege und die stets frische Zubereitung der Speisen.



Foto: Nadine Studeny

Gemeinsam mit Landwirtschafts- und Tourismusministerin Elisabeth Köstinger gratulierten Präsident Harald Mahrer und Vizepräsidentin Martha Schultz dem Geschäftsführer von SV Österreich, Lorenz Halm, und überreichten ihm im Namen der WKÖ eine Dankesurkunde.

KINDERBETREUUNG IM EIGENEN BETRIEBSKINDERGARTEN

Auf Initiative von Präsident Harald Mahrer und Vizepräsidentin Martha Schultz wurde in der WKÖ ein Betriebskindergarten neu errichtet. In nur sechs Monaten Bauzeit entstand 2020 ein Kindergarten mit zwei großen Gruppenräumen, einem Bewegungsraum sowie einem 500 m² großen Garten inkl. Spielplatz. Berufstätigen Eltern in der WKÖ mit Kindern im Alter zwischen 1 und 6 Jahren steht somit seit Anfang 2021 eine ganzjährige Kinderbetreuung zur Verfügung.

Die Kinder werden von Pädagoginnen und Pädagogen von KIWI (Kinder in Wien) und nach dem bilingualen Konzept betreut: Neben Malen, Basteln und Spielen machen die Kinder so erste Schritte in der

Fremdsprache Englisch. Der WKÖ-Betriebskindergarten ist mit einer Spürnasenecke ausgestattet. Das kindergerichte Labor mit über 80 möglichen Experimenten aus dem MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik)-Bereich fördert bereits bei den Kleinsten den Forschergeist.

Die Öffnungszeiten sind an die Arbeitszeiten angepasst: Montag bis Freitag von 7:00 bis 18:00 Uhr. Der WKÖ-Betriebskindergarten ist zudem nur zwei Wochen im Jahr – vom 24.12. bis 1.1. und in der letzten Wiener Ferienwoche im Sommer – geschlossen.

Kinderbetreuung auch während der Ferienzeiten

Neun Wochen Sommerferien bewirken oft Betreuungslücken und stellen viele berufstätige Eltern vor eine große Herausforderung. Das spiegelte auch das Ergebnis einer Bedarfserhebung unter allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WKÖ und Tochterfirmen wider.

Bereits 2019 wurden die ersten Angebote der betriebliche Ferienbetreuung umgesetzt, die 2020 massiv ausgeweitet wurden. Die Abteilung Personal und der Betriebsrat der WKÖ arbeiten mit bedarfsgerechten und qualitativ hochwertigen Anbietern zusammen. Der Mix aus Sport-, Natur-, Experimentier- und Kreativwochen sowie Codingcamps und Tanzworkshops wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Kindern sehr geschätzt und positiv angenommen.

BEST RECRUITER 2020/2021

Das WKÖ-Recruiting-Team hat zum vierten Mal die Goldauszeichnung in der Studie BEST RECRUITERS Österreich 2020/21 in der Branche „Öffentlicher Dienst“ erreicht. Im Gesamtranking von insgesamt 529 getesteten Arbeitgebern rückte die WKÖ vom 140. Platz auf den 68. Platz vor.

BEST RECRUITERS untersucht jährlich in einer Studie standardisiert - ohne Vorabinformation oder Anmeldung – die Recruiting-Qualität der Arbeitgeber in Österreich. Dazu wurden über 200 Kriterien angewendet, die in vier Säulen (Online-Recruiting-Präsenz, Online-Stellenanzeigen, Bewerber-Umgang und Bewerber-Feedback) abgebildet sind.

GESUNDHEIT AT WORK: COVID-19-TESTSTRASSE

Am 25. September 2020 wurde eine erste Teststellung einer COVID-19-Teststraße in der WKÖ durchgeführt. Seit dem 13. Oktober 2020 werden COVID-19-Teststraßen im Regelbetrieb durchgeführt – anfangs zweimal pro Woche und seit Dezember 2020 täglich. Als Testmethode werden Antigen-Schnelltests verwendet. In den Teststraßen sind 4 bis 5 Sanitäter für die Abstrichnahme sowie rund 15 Kolleginnen und Kollegen der WKÖ abwechselnd im Einsatz. Bis April 2021 wurden 25.000 Tests in der WKÖ Teststraße durchgeführt.

VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

Umwelt*)

-30,4 %	CO ₂ -Äquivalente pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter beim Carbon Footprint
-82 %	CO ₂ -Äquivalente bei Dienstreisen
-8,6 %	Stromverbrauch
24.716	kWh Stromerzeugung der hauseigenen Photovoltaik-Anlage
-1,7 %	Fernwärme
-37,6 %	Papierverbrauch
75 %	Anteil Recyclingpapier am Papierverbrauch
62,9 %	Recyclingquote 2020

*) Zahlen aus 2020 in Vergleich mit jenen aus 2019

WICHTIGE UMWELTKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

Das COVID-19-Jahr hatte auch Auswirkungen auf die WKÖ-Umweltkennzahlen. So nahmen aufgrund des vermehrt genutzten bzw. verordneten Home Office durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die kaum stattfindenden Veranstaltungen sowohl der Fernwärmeverbrauch (-1,7 % im Vergleich zu 2019) als auch der Stromverbrauch (-8,6 % im Vergleich zu 2019) ab. Der Wasserverbrauch sank ebenfalls erheblich um 33,5 % im Vergleich zur Berichtsperiode des Vorjahres. Der Papierverbrauch reduzierte sich um 37,6 %. Nachdem auch die Reisetätigkeit der WKÖ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Flugzeug, PKW und Bahn stark abnahm, verringerten sich die CO₂-Äquivalente bei Dienstreisen um 82 % im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode. Damit konnten die gesamten CO₂-Äquivalente pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter beim Carbon Footprint um 30,4 % reduziert werden. Die Produktion der eigenen Photovoltaik-Anlage erhöhte sich hingegen um 1,2 % auf 24.716 kWh. Die Recyclingquote lag bei 62,9 %.

Durch Verlagerungseffekte und die hohe Inanspruchnahme von Home Office kam es im Geschäftsjahr 2020 jedoch zu einer Reihe von Verlagerungseffekten bei Verbrauch und Kosten zwischen Büro und Zuhause. Dies betrifft u.a. Strom, Heizung und Wasser. Unter diesen Aspekten müssen die Verbrauchsänderungen bei der WKÖ natürlich auch betrachtet werden. Reduktionen bei Papierverbrauch und Mobilität sind hingegen einem COVID-19-bedingten geänderten Verhalten zuzuschreiben und nicht einfach einer Verlagerung ins Home Office. Hier besteht die Chance, digitale Lösungen im Dokumentenmanagement wie auch in der Mobilität nach der COVID-19-Pandemie fortzuführen.

Details zu den einzelnen Entwicklungen werden in den folgenden Subkapiteln beschrieben.

UNSERE ÖKOLOGISCHE BENCHMARK – CORPORATE CARBON FOOTPRINT

Das Ziel der WKÖ ist es, den Umweltschutzgedanken aktiv in ihrer Organisation und ihren Prozessen zu verankern. Der Fokus liegt dabei auf der Ressourcen-Schonung, dem sparsamen Energieverbrauch, der Minimierung der CO₂-Emissionen und auf erneuerbaren Energieformen.

So hat die WKÖ unterschiedlichste Anforderungen und Aufgaben zu erfüllen, welche sich kontinuierlich weiterentwickeln und verändern. Neue Schwerpunktsetzungen und sich ändernde Rahmenbedingungen haben zum Teil sehr großen Einfluss auf die Emissionen und den Ressourcenverbrauch der WKÖ.

FLEXIBLE DIENSTREISETÄTIGKEIT

Die Europäisierung und Internationalisierung der Politik beeinflusst verstärkt die Interessen der österreichischen Wirtschaft. Durch die zunehmende Globalisierung der Märkte – viele davon in größerer Entfernung von Österreich – war in den vergangenen Jahren ein steigendes Reiseaufkommen notwendig.

ATTRAKTIVE RÄUMLICHKEITEN FÜR VERANSTALTUNGEN

Die WKÖ führt - außerhalb von Pandemie Jahren - jährlich nicht nur ihre internen Sitzungen und Veranstaltungen in der WKÖ-Zentrale durch, sondern ist auch Veranstaltungsort von mehr als 1.000 Events externer Partner. Der für ein Bürogebäude vergleichsweise hohe Strom- und Fernwärmeverbrauch resultiert vor allem aus der intensiven Veranstaltungsnutzung der WKÖ-Räumlichkeiten (Heiz- bzw. Kühlbedarf). Eine stärkere Auslastung bewirkt einen steigenden Energieverbrauch.

WETTERABHÄNGIGE HEIZ- BZW. KÜHLLAST

Einen relativ starken Einfluss auf die energiebedingten CO₂-Emissionen hat der jeweilige Wetterverlauf im Berichtsjahr. Sommer mit langen Hitzeperioden und Winter mit tiefen Temperaturen wirken aufgrund von verstärktem Heizen und Kühlen emissionserhöhend.

Die Vermeidung und Verringerung von Treibhausgas-Emissionen hat nicht nur eine klimapolitische Bedeutung, sondern verringert auch die Energiekosten für die WKÖ.

Der CO₂-Fußabdruck der WKÖ (Corporate Carbon Footprint - CCF) dient uns dabei als Maßstab für die Entwicklung einer Strategie, die CO₂-Emissionen in der WKÖ gezielt zu reduzieren. Der CCF gibt Auskunft darüber, wie viele Treibhausgas-Emissionen die WKÖ bei der Ausübung ihrer Tätigkeit verursacht. Im Mittelpunkt stehen der Verbrauch von Energie (Strom und Wärme), Dienstreisen mit PKW, Bahn und Flugzeug

sowie der Verbrauch von Papier und Toner. Er wurde entsprechend den international anerkannten Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol für die Bilanzierung und Dokumentation von Treibhausgasen für Unternehmen erstellt.

Corporate Carbon Footprint (CCF) der WKÖ

	CCF gesamt t CO ₂ -Äquivalente/ Jahr	CCF pro Mitarbeiter*in * kg CO ₂ -Äquivalente/ Jahr
2012	3.395	3.538
2018	2.559	2.718
2019	2.162	2.305
2020	1.430	1.605

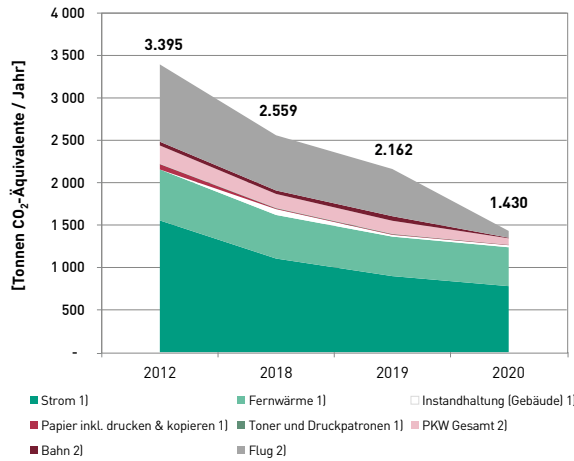
* Bei der Berechnung der WKÖ-Umwelt-Performance beziehen sich die Mitarbeiter-Angaben auf Vollzeit-äquivalente (VZÄ) und diese beruht beim Stromverbrauch auf österreichischen Durchschnittswerten („location based“). In der Berechnung wurden gemäß GHG-Protocol alle relevanten Treibhausgase berücksichtigt. Quellen für Umrechnungsfaktoren: IEA, UBA; Ecoinvent, GHG Protocol.

AUSNAHMEJAHR 2020: SIGNIFIKANTE CO₂-REDUKTIONEN MIT VERLAGERUNGSEFFEKTEN

Die globale COVID-19-Pandemie führt seit einem Jahr zu großen Umbrüchen und massiven Veränderungen – nicht nur in der Arbeitswelt. Diese Ausnahmesituation hat auch große Auswirkungen auf die Umwelt: weniger Verkehr, eine gedrosselte Industrieproduktion, Büros mit geringerer Besetzung, zahlreiche Flugzeuge am Boden. Gleichzeitig stieg aber auch der Energie- und Ressourcenverbrauch in den Privathaushalten, z.B. durch das vermehrte Arbeiten im Home Office. Die Auswirkungen dieser Verlagerungseffekte bei Verbrauch und Kosten zwischen Büro und Zuhause gilt es in Zukunft genau zu analysieren. In jedem Fall sind große Veränderungen im Corporate Carbon Footprint der WKÖ auch unter diesen nivellierenden Gesichtspunkten zu betrachten.

VERGLEICH: URSACHEN FÜR DEN CORPORATE CARBON FOOTPRINT DER WKÖ

Corporate Carbon Footprint (CCF) der WKÖ



1) bezogen auf die Mitarbeiter am Hauptstandort Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien.
 2) bezogen auf Dienstreisen der Mitarbeiter am Hauptstandort sowie Mitarbeiter der WKÖ Inhouse GmbH und dislozierter Fachorganisationen.
 Die Berechnung beruht auf dem Stromverbrauch auf österreichischen Durchschnittswerte („location based“).

SENKUNG DER UMWELTBELASTUNG UM 82 % AUFGRUND SEHR GERINGER REISETÄTIGKEIT

Die Dienstreiseaktivität ist neben dem Energieverbrauch die zentrale Einflussgröße auf das Gesamtergebnis des Corporate Carbon Footprint der WKÖ. Die WKÖ ist eine international stark vernetzte Interessenvertretung. So entwickelte sich die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA zum heute weltumfassenden Netzwerk mit über 110 Stützpunkten und betreut österreichische Unternehmen in allen Belangen der Internationalisierung.

In normalen Jahren bilden die Flugreisen rund die Hälfte aller Dienstreisen der WKÖ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2020 blieben die Flugzeuge zumeist am Boden und so reduzierten sich die Dienstreisen in der Luft um knapp 83 %, was einer Ersparnis von 479 t CO₂-Äquivalente gegenüber 2019 entsprach. Die Gesamtanzahl aller Dienstreisen (Flug, Bahn, PKW) ging gegenüber dem Vorjahr von 7.149 auf 1.467 (-79,5 %) zurück, womit sich eine Reduzierung der Umweltbelastungen bezogen auf die WKÖ-Reisetätigkeit um mehr als 590 t CO₂-Äquivalente ergab (-82 %).

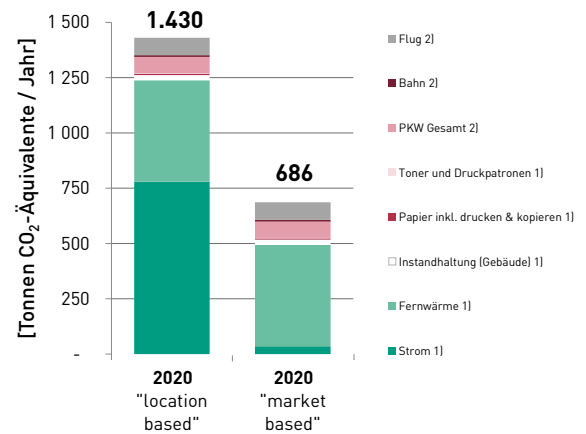
STROM AUS WASSERKRAFT SENKT CARBON FOOTPRINT

Der Carbon Footprint berücksichtigt unter anderem die klimawirksamen Emissionen, die durch den Stromverbrauch der WKÖ bewirkt werden. Diese CO₂-Emissionen wurden in den vergangenen Jahren auf

Basis der durchschnittlichen CO₂-Emissionen des allgemeinen Strommix im österreichischen Netz („location-based“) berechnet. Daraus ergaben sich 779 t CO₂-Äquivalente für 2020 (-13 % gegenüber dem Vorjahr).

CCF DER WKÖ: LOCATION BASED VS. MARKET BASED

Die Vorgaben des GRI-Standards ermöglichen es, die klimawirksamen Emissionen des individuellen Stromprodukts, das vom Energieversorgungsunternehmen bezogen wird, als Basis heranzuziehen („market-based“). Die WKÖ bezieht seit 2013 ein Stromprodukt aus 100 % Wasserkraft. In der „market-based“ Betrachtung ergibt sich dadurch ein Carbon Footprint für den Stromverbrauch von lediglich 35 t CO₂-Äquivalente für das Jahr 2020 (siehe Vergleichsgrafik unten). Indem Strom aus erneuerbaren Energiequellen bezogen wurde, sparte die WKÖ 2020 knapp 750 t CO₂ ein.



1) bezogen auf die Mitarbeiter am Hauptstandort Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien.
 2) bezogen auf Dienstreisen der Mitarbeiter am Hauptstandort sowie Mitarbeiter der WKÖ Inhouse GmbH und dislozierter Fachorganisationen.
 Die Berechnung beruht auf dem Stromverbrauch auf österreichischen Durchschnittswerte („location based“).

Die fassadenintegrierte Photovoltaik-Anlage der WKÖ gehört mit 450 m² zudem zu den großen Anlagen ihrer Art. 2020 erreichte die Stromproduktion einen Wert von 24.716 kWh (jährliche Maximalleistung: 34.000 kWh).

Für das Gesamtergebnis des Corporate Carbon Footprint weniger von Bedeutung, aber für das nachhaltige Agieren im Büroalltag wichtig, ist der Papierverbrauch. Dieser konnte gegenüber dem Jahr 2019 mit 3,68 Mio. Blatt Papier in 2020 um 37,6 % gesenkt werden, wobei der Anteil an Recyclingpapier mit 75 % nahezu konstant blieb. Mit dem Papierverbrauch verringerte sich auch der Verbrauch an Druckertoner im fast gleichen Ausmaß (-33,4 %).

Diesbezüglich muss jedoch angemerkt werden, dass es durch die vermehrte Inanspruchnahme von Home Office auch im Bereich Druck und Kopieren gewisse Verlagerungseffekte in den Privatbereich gab.

KONTINUIERLICHE VERBESSERUNG DES ENERGIEMONITORINGS

Im Rahmen des Energiemonitorings werden die Verbrauchs-Daten der Medien Strom, Wärme, Kälte und Wasser täglich erfasst und ins elektronische Monitoring-System eingepflegt. Im Rahmen der Verbrauchskontrolle aller Medien werden so Abweichungen (nicht nachvollziehbare Energieverbräuche, Unregelmäßigkeiten, u.v.m.) zeitnah erkannt und entsprechende Maßnahmen gesetzt.

An der Automatisierung der Verbrauchsdatenerfassung wird aktiv gearbeitet. Das bietet unter anderem eine noch detailliertere Daten-Erfassung (1/4-Stunden-Werte) und somit noch genauere und automatisierte Abweichungskontrollen.

ENERGIECONTRACTING – AUSWERTUNG DER PROJEKTE

Das Ergebnis einer Grobanalyse zum Energieverbrauch der Liegenschaft der WKÖ im Jahr 2017 bescheinigt dem Gebäude einen (auf die Altersgruppe bezogen) sehr energieeffizienten Betrieb. Geringe Potenziale – welche jedoch eine komplexe Aufgabenstellung darstellen – wurden dennoch erkannt.

Im Rahmen eines Energie-Contracting Projektes – beginnend in der Jahren 2018/2019 und gemeinsam mit den Spezialisten der Siemens Gebäudemanagement und Services erarbeitet – wurden die nachfolgend angeführten Optimierungspotenziale umgesetzt:

- Optimierung der Wärmerückgewinnung aus den Kältemaschinen
- Hydraulischer Abgleich (=Einregulieren) der rund 3.500 Heizkörper im gesamten Haus
- Hydraulischer Abgleich des Hauptheizungsverteilers

Von diesen drei Potenzialen wurde eine Einsparung an thermischer Energie (= Einsparung an bezogener Fernwärmemenge) von 178 MWh pro Jahr und eine damit einhergehende Einsparung an elektrischer Energie von 44 MWh pro Jahr (bezogen auf den Betrachtungszeitraum eines Kalenderjahres) abgeleitet.

Ausgehend von den eingesetzten Energiemengen im Referenzjahr 2016 ergibt sich dadurch eine Reduktion von 45 t CO₂-Äquivalente.

Nach Ablauf des ersten vollen Kalender-Jahres (2020) mit den umgesetzten Energie-Contracting-Maßnahmen wurden die Energiedaten ausgewertet, um die vertraglich vorgegebenen Werte im Bereich Fernwärme

und Strom mit den tatsächlichen Verbrauchsdaten zu vergleichen.

Hierbei erfolgte ein witterungsbereinigter Vergleich durch Heizgradtage (HGT) bzw. Kühlgradstunden (KGH) sowie eine Normierung auf eine gemeinsame Basis.

Die vereinbarten Einsparungen von 177 MWh/a beim Fernwärmeverbrauch und 44 MWh/a beim Stromverbrauch konnten eingehalten werden bzw. wurden im Strombereich wesentlich übertroffen.

E-MOBILITÄT – ERNEUERUNG DER FAHRRÄDER

Die Fahrradflotte der WKÖ (drei konventionelle und zwei Elektro-Fahrräder für Dienstwege) erreichte das Ende der Nutzungsdauer. Reparaturen waren wirtschaftlich oder auch technisch nicht mehr möglich.

2021 stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der WKÖ nun insgesamt fünf E-Bikes in verschiedenen Rahmengrößen für Dienstwege in Wien zur Verfügung. Damit möchte die WKÖ ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Gelegenheit geben, berufliche Termine mithilfe einer umweltschonenden Alternative wahrnehmen zu können.

E-LADEANGEBOT AM WKÖ-STANDORT

Das E-Ladeangebot (intern und extern) am Standort Wiedner Hauptstraße 63 soll ausgebaut werden. Als Grundlage dient das vorliegende Konzept aus dem Jahr 2019. Dieses soll an die aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen angepasst werden.

- Die aktuelle öffentliche Ladesäule im Hof der WKÖ wurde 2020 modernisiert (aktuelle Typ2-Lade-Anschlüsse).
- Im Bereich der „Veranstaltungsparkplätze“ (gegenüber der öffentlichen Ladesäule) sollen zudem zwei interne „Schnelllade-Punkte“ geschaffen werden.
- Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der Tiefgarage weiters fünf Lademöglichkeiten installiert.

Eine Umsetzung des zweiten und dritten Punktes ist im ersten Halbjahr 2021 geplant.

ENDGERÄTEUMSTELLUNG INNERHALB DER WKÖ IN 2020

Im Dezember 2020 wurden in der WKÖ wie alle vier Jahre die Endgeräte getauscht. COVID-19-bedingt gab es diesmal aber kein großes Umstellungswochenende. So mussten mehrere Umstellungstermine organisiert werden, um den aktuell geltenden Regeln Rechnung zu tragen und um die gleichzeitige Anwesenheit von zu vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Haus zu vermeiden.

Dieses Rollout diente aber nicht nur der Erneuerung der IT-Hardware, sondern verbessert auch die ökologische Situation in der WKÖ:

die aktuell eingesetzten Geräte sind energieeffizienter als die Geräte-generation von vor vier Jahren und die Fertigungsmethoden sind ökologischer geworden.

Einen weiteren Nutzen bringt die Entscheidung, Desktop-Geräte nur mehr in begründeten Sonderfällen zu installieren und überwiegend auf mobile Endgeräte zu setzen. Dadurch können praktisch alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Home Office arbeiten, wenn ihre Wohnsituation dies zulässt. Damit einher geht eine merkbare Reduktion des Verkehrsaufkommens durch Fahrten zum und vom Büro.

Insgesamt wurden an Stelle der 458 PC und 640 Notebooks im Zuge der Umstellung 26 PC und 998 Notebooks installiert. Bei einem durchschnittlichen Betrieb der Geräte von acht Stunden an fünf Tagen pro Woche reduziert das den Energiebedarf pro Monat von 7.350 kWh auf 4.092 kWh.

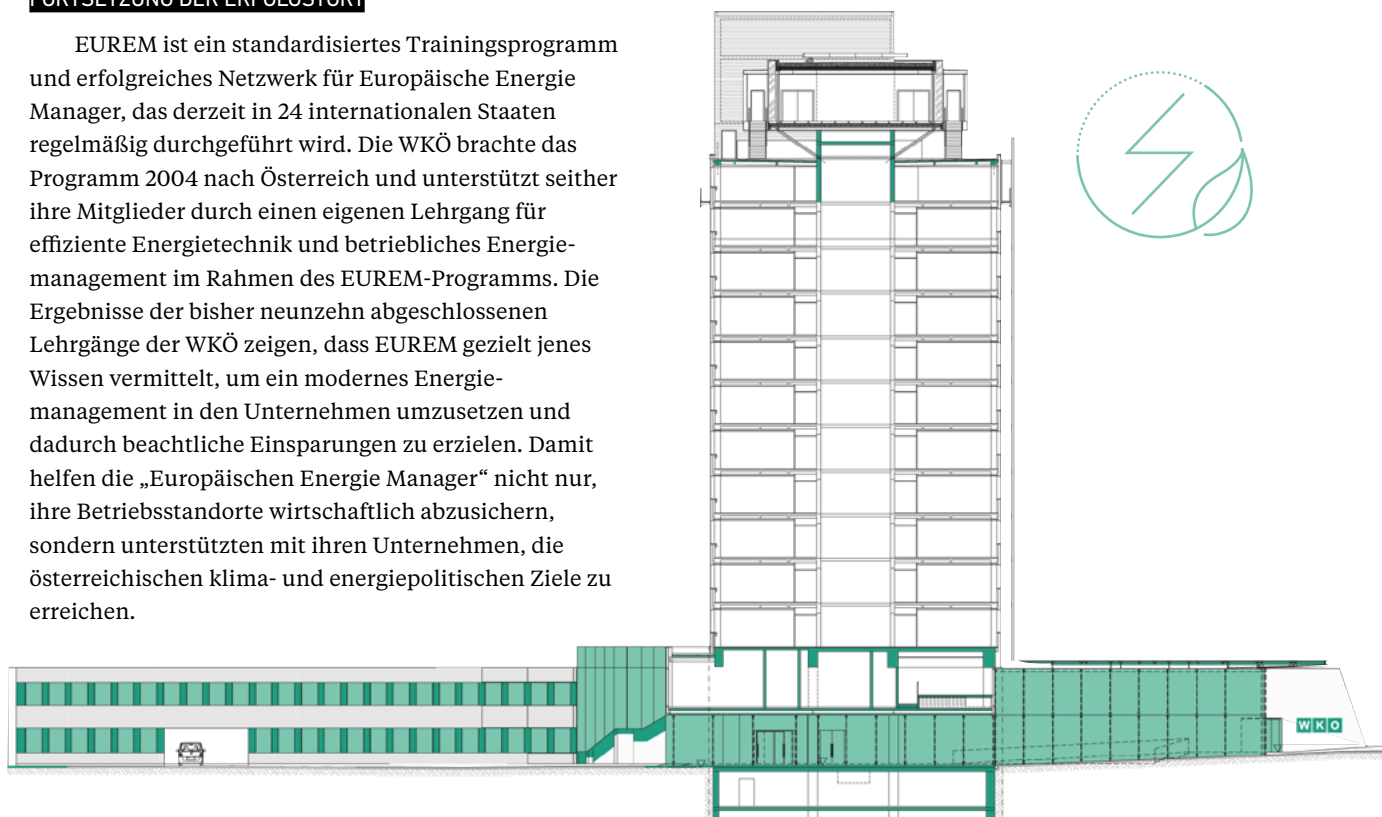
SMART PEOPLE FOR SMART ENERGY

Die Energiewende in Europa wird mit vielen Schlagwörtern illustriert: Smart Energy, Smart Grid, Smart Meter. Die wichtigsten „Macher“ einer Wende sind die Energiemanager im Hintergrund, die Tag für Tag Projekte entwickeln, entscheidungsreif machen und umsetzen. Der Lehrgang der WKÖ bildet diese zukünftigen Energiemanager aus.

„EUROPÄISCHE ENERGIE MANAGER“ (EUREM) – FORTSETZUNG DER ERFOLGSTORY

EUREM ist ein standardisiertes Trainingsprogramm und erfolgreiches Netzwerk für Europäische Energie Manager, das derzeit in 24 internationalen Staaten regelmäßig durchgeführt wird. Die WKÖ brachte das Programm 2004 nach Österreich und unterstützt seither ihre Mitglieder durch einen eigenen Lehrgang für effiziente Energietechnik und betriebliches Energiemanagement im Rahmen des EUREM-Programms. Die Ergebnisse der bisher neunzehn abgeschlossenen Lehrgänge der WKÖ zeigen, dass EUREM gezielt jenes Wissen vermittelt, um ein modernes Energiemanagement in den Unternehmen umzusetzen und dadurch beachtliche Einsparungen zu erzielen. Damit helfen die „Europäischen Energie Manager“ nicht nur, ihre Betriebsstandorte wirtschaftlich abzusichern, sondern unterstützen mit ihren Unternehmen, die österreichischen klima- und energiepolitischen Ziele zu erreichen.

Die EUREM-Lehrgänge in der WKÖ entwickelten sich zu einer österreichweiten Erfolgsgeschichte. 2020 wurden – unter Nutzung des COVID-19-Zeitfensters – 23 neue Energiemanager in der WKÖ ausgebildet. Österreichweit erhielten bereits 793 Energiemanager ihr Diplom.



Nachhaltigkeitsprogramm 2021/2022

Nachhaltig mit Perspektive: Das WKÖ- Nachhaltigkeitsprogramm 2021/2022

In Umsetzung des WKÖ Zukunftsbildes 2025 und der WKÖ Strategie 2025 richtet sich die Wirtschaftskammer Österreich konsequent nachhaltig und resilient aus – und hat dafür bereits weitere Aktivitäten geplant.

VERANTWORTUNGSVOLLES MANAGEMENT

MITGLIEDERZUFRIEDENHEIT



WKÖ-Ziele 2021/2022

- ✓ Konsequente Weiterführung des Mitglieder-Feedback-Management
- ✓ Integration der Ziele „Krisenfestigkeit“ und „Nachhaltigkeit“ in die interessenpolitische Arbeit, um die Chancen und Wettbewerbsfähigkeit der WKÖ-Unternehmen zu verbessern.
- ✓ Optimierung des bestehenden Service- und Bildungsangebots für die Wirtschaft, um die Aspekte „Krisenfestigkeit“ und „Nachhaltigkeit“ für die WKÖ-Mitglieder noch umfassender abzudecken.
- ✓ Stärkung eines nachhaltigen Gründer- und Start-up-Managements

WKÖ-Maßnahmen/Projekte/Initiativen/Vorhaben zur Umsetzung der Ziele

- 👍 Laufende Balanced Scorecard-Messung (BSC) als Basis für die Verbesserung der WKÖ-Performance in allen drei strategischen Geschäftsfeldern
- 👍 Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen der WKÖ-Innovationsstrategie
 - 👉 Beispielsweise Schaffung der „Innovation Sandbox“ für mehr Freiräume zur Umsetzung gesellschaftlicher Innovation
- 👍 Workshops und Information zu diversen sozialen und ökologischen Entwicklungen wie etwa zur „Due Diligence in der Lieferkette 2021“, zum „Carbon

Footprint“, zu „Sustainable Finance“ und zur „verpflichtenden Berichterstattung“.

- 👍 Veranstaltung zur „Africa Innovation Challenge 2021“
- 👍 Global Eco Vision Award (als eigene Kategorie im Rahmen der Exportpreise)
- 👍 Forcierung eines „nachhaltigen Gründer und Start-up-Managements“
 - 👉 Gründungsleitfaden für Social Entrepreneurs (SE), (Fertigstellung 2021)
 - 👉 Stakeholderworkshop „How to boost Social Entrepreneurship“ (2021)
 - 👉 Weiterbildung von Service-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Social Entrepreneurs: neue Entwicklungen, Rechtsform, steuerliche Fragen, Geschäftsmodelle, Wirkungsmessung etc. (geplant 2021)
- 👍 Zusammenarbeit mit dem Social Entrepreneurship Network Austria (SENA), Unterstützungsangebot und Pilotprojekt Ausbildung für Social Entrepreneurs, (geplant 2021)

GESELLSCHAFTLICHE MITGESTALTUNG



WKÖ-Ziele 2021/2022

- ✓ Gesellschaftliche Innovation wird Thema unserer Services für Unternehmen, die für gesellschaftliche Herausforderungen unternehmerische Antworten entwickeln wollen.
- ✓ Forcierung von Kooperationen und Plattformen mit Stakeholdern, um durch Wissenstransfer Nutzen bei den Mitgliedern zu stiften.
- ✓ Weiterentwicklung der Sozialpartnerschaft zur Zukunftspartnerschaft
- ✓ Verstärkung der Bewusstseinsbildung zum Thema Nachhaltigkeit

WKÖ-Maßnahmen/Projekte/Initiativen/Vorhaben zur Umsetzung der Ziele

- 👍 Firmendelegation (Gruppenausstellung) bei der COP26-Klimakonferenz (Glasgow) und der EXPO 2020 (2021) in Dubai - Schwerpunkt Nachhaltigkeit
 - 👉 Kooperation mit dem Austrian World Summit 2021
 - 👉 Plattform Energy for mobility zum Thema Wasserstoff
- 👍 Kooperation der WKÖ mit der Unternehmensplattform respACT als projektbezogene Zusammenarbeit im beiderseitigem Interesse und zum Nutzen der Wirtschaft
- 👍 Erhöhung der Nutzung der Innovations- und Businessplattformen

- 👍 Digitalisierung der Service- und Informationsprodukte für Unternehmen
 - 👉 WKÖ AUSSENWIRTSCHAFT: Organisation von Webinaren
- 👍 Mitglieder vor den Vorhang holen, z.B. über den neuen Blog „MARIÉ“
 - 👉 Forcierung der Kommunikation innovativer, digitaler und nachhaltiger Erfolgsgeschichten
 - 👉 Fortsetzung der SDG-Storywalls
- 👍 Weiterentwicklung der Sozialpartnerschaft im Sinne einer „Zukunftspartnerschaft“
- 👍 Kontinuierliche Überprüfung von Prozesse auf Effizienz und Nachhaltigkeit
 - 👉 Einsatz und Nutzung von technologischen Weiterentwicklungen
 - 👉 Laufende Kommunikation der Fortschritte im WKÖ-Nachhaltigkeitsbericht

VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

NEUES ARBEITEN



WKÖ-Ziele 2021/2022

- ✓ Weitere Umsetzung der Roadmap „Digitalisierung bis 2023“, um damit die technischen Voraussetzungen für ein Neues Arbeiten zum Nutzen unserer Mitglieder zu schaffen.
- ✓ Erarbeitung des Kompetenzprofil für die „WKÖ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zukunft“
- ✓ Weiterentwicklung der digitalen Lernkultur und Forcierung des Lebenslanges Lernen
- ✓ Fortsetzung des Audits beruf&familie

WKÖ-Maßnahmen/Projekte/Initiativen/Vorhaben zur Umsetzung der Ziele

- 👍 Umsetzung der Projekte aus der Roadmap „Digitalisierung bis 2023“
 - 👉 Digitalisierung des Dokumenten-Management Systems zur Unterstützung der Erstellung, Verwaltung, Suche und Archivierung von Dokumenten
 - 👉 Umsetzung des Projekts „orange goes blue“ zur Verbesserung der Qualität in der Leistungserbringung für Mitgliedsbetriebe
- 👍 „WKÖ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zukunft“ - Definition der relevanten Kompetenzfelder, Anforderung an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kompetenz- bzw. Potenzial-Check, Personalentwicklungsmaßnahmen
- 👍 Ermöglichung eines einfachen Zugangs zu Lerninhalten on demand (Ausbau der Lern-Nuggets und

weiterer digitaler Angebote)

- 👍 Stärkung der Lernkompetenzen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, damit sie sich eigenverantwortlich Lernziele setzen und diese effizient und wirkungsorientiert verfolgen (Lern-Coaching, Workshops)

QUALIFIZIERUNG UND WEITERBILDUNG (PERSONALENTWICKLUNG)



WKÖ-Ziele 2021/2022

- ✓ Systematische Förderung der Ausbildung und Fortbildung
- ✓ Festlegung von Zielen und Schwerpunktprogrammen zur Förderung von Zukunftskompetenzen
- ✓ Verstärkung des Kompetenzaufbau und Bewusstseinsbildung in den Bereichen „Krisenfestigkeit“ und „Nachhaltigkeit“
- ✓ Forcierung des Social Learnings und der Wissensweitergabe
- ✓ Ermöglichung des altersgerechten Arbeitens

WKÖ-Maßnahmen/Projekte/Initiativen/Vorhaben zur Umsetzung der Ziele

- 👍 Stärkung der Fähigkeiten, in Krisensituationen richtig reagieren zu können
- 👍 Einführung von Formaten zum informellen Wissensaustausch unter den WKÖ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Erweiterung des internen Netzwerks (Lern-Cafés, Lunch Learnings mit WKÖ-Experten, u.v.m.).
- 👍 „Reverse Mentoring reloaded“ zur bedarfsgerechten und individuellen Unterstützung der Führungskräfte bei der digitalen Weiterbildung durch Mentoren
- 👍 Angebot für spezielle Formate zur Erhaltung der Gesundheit zur Steigerung der Krisen- und Resilienzfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

DIVERSITY MANAGEMENT



WKÖ-Ziele 2021/2022

- 👍 Sichtbarkeit und Nutzbarkeit der wertschätzenden Auseinandersetzung mit personeller und sozialer Vielfalt innerhalb der WKÖ
- 👍 Stärkere Integration der Vielfalt und Chancengleichheit ins „Employer Branding“
- 👍 Schwerpunktsetzung im Bereich Disability-Management

VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT**ENERGIEVERBRAUCH/KLIMASCHUTZ****WKÖ-Ziele 2021/2022**

- ✓ Noch nachhaltigere und resilientere Ausrichtung der WKÖ als Organisation
- ✓ Weitere Verbesserung der Energiebilanz
- ✓ Klimafreundlichere Gestaltung von Dienstreisen und weitere Unterstützung der E-Mobilität
- ✓ Ausbau der digitalen Kommunikation
- ✓ Verstärkung der Bewusstseinsbildung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

WKÖ-Maßnahmen/Projekte/Initiativen/Vorhaben zur Umsetzung der Ziele

- 👍 Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF) der WKÖ als Benchmark
- 👍 Ausbau der E-Ladeinfrastruktur für Funktionäre und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Prüfung weiterer umweltfreundlicher E-Dienstautos
- 👍 Erneuerung der E-Fahrradflotte für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für kurze Dienstwege
- 👍 Prüfung einer Photovoltaik-Anlage am Dach von Zone B
- 👍 Erarbeitung eines Konzepts für nachhaltige Mobilität für Dienstreisen (z.B. Jahreskarten für die öffentlichen Verkehrsmittel, Kompensation von CO₂-Emissionen bei Dienstreisen, Minimierung von Kurzstreckenflügen)
- 👍 Ausbau von Besprechungsräumen für Online-Meetings (Videokonferenzsystem)
- 👍 Schulungen für digitale Kommunikation (Kommunikation im digitalen Raum)
- 👍 Aktualisierung der Merkblätter und Leitfäden für einen energieeffizienten Büroalltag
- 👍 Durchführung eines Ideen-Wettbewerbs zur betrieblichen Nachhaltigkeit (Review WIG)

RESSOURCENMANAGEMENT**WKÖ-Ziele 2021+ bezogen auf unsere Tätigkeit als Dienstleister**

- ✓ Kontinuierliche Evaluierung und Optimierung der Nachhaltigkeitspotenziale bei internen Prozessen und Abläufen
- ✓ Entwicklung eines WKO-Datenmanagement, zur effizientern Nutzung vorhandener Ressourcen und Optimierung der Servicierung für Mitgliedsbetriebe
- ✓ Schließung des Abfallkreislauf und Minimierung des Materialverbrauchs
- ✓ Förderung der digitalen Kommunikationsmittel

**WKÖ-Maßnahmen/Projekte/Initiativen/Vorhaben zur Umsetzung der Ziele**

- 👍 Teilnahme am ÖKOPROFIT-Programm OekoBusiness Wien zum Auffinden weiterer Einsparungspotenziale
- 👍 Evaluierung der „Zentralisierung“ im IT-Bereich – z.B. „Druckerinsel-Konzept“ ohne Arbeitsplatzdrucker
- 👍 Ausbau digitaler Medien und Informationsprodukte für Mitglieder bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 👍 Umstellung auf eine digitale Poststelle
- 👍 Abfall-Recycling: Kreislaufschluss bei „Nespresso-Kapseln“

NACHHALTIGE BESCHAFFUNG UND REGIONALISIERUNG**WKÖ-Ziele 2021/2022**

- ✓ Regelmäßige Prüfung und Anpassung der nachhaltigen Beschaffungskriterien
- ✓ Schärfung des Nachhaltigkeitsbewusstsein bei Lieferanten sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

WKÖ-Maßnahmen/Projekte/Initiativen/Vorhaben zur Umsetzung der Ziele

- 👍 Beachtung von Umwelt- und Sozialkriterien sowie der Menschenrechte bei allen Beschaffungsvorgängen
- 👍 Hotspot-Analyse der wichtigsten Beschaffungsgruppen nach Risiko und Einfluss (z.B. Menschenrechte, Korruption, Arbeitsschutz und Sicherheit, Umweltaspekte)
- 👍 Weitere Forcierung der Bewusstseinsbildung bei Lieferanten



Nachhaltig transparent: Rechnungsabschluss 2020

Trotz rückläufiger Einnahmen Rekord-
Unterstützung für unsere Mitgliedsbetriebe.

RECHNUNGSABSCHLUSS 2020 Bilanz zum 31.12.2020, Wirtschaftskammer Österreich

AKTIVA	Bilanz 2020 in T €	PASSIVA	Bilanz 2020 in T €
A. ANLAGEVERMÖGEN		A. EIGENKAPITAL	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	Stammkapital	0,0
Sachanlagen	38.546,8	Kapitalrücklagen	45.200,4
Finanzanlagen	152.990,2	Zweckgebundene Rücklagen	192.970,6
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	191.537,1	Bilanzverlust	-26.370,3
		SUMME EIGENKAPITAL	211.800,6
B. UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	0,0		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.653,4	B. RÜCKSTELLUNGEN	71.592,3
Wertpapiere und Anteile	0,0		
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	100.755,4	C. VERBINDLICHKEITEN	100.031,7
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	191.408,7		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5 203,2	D. RECHNUNGSABGRENZUNGS- POSTEN	4 765,7
		E. VERSORGUNGS- UND UNTER- STÜTZUNGSEINRICHTUNGEN	163.725,4
D. VERSORGUNGS- UND UNTER- STÜTZUNGSEINRICHTUNGEN	163.766,7	G. TREUHANDVERMÖGEN	106.547,3
E. TREUHANDVERMÖGEN	106.547,3	SUMME PASSIVA	658.463,0
SUMME AKTIVA	658.463,0		

Aufgrund der Darstellung in Tsd. EUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Gewinn- und Verlustrechnung 2020, Wirtschaftskammer Österreich

Bezeichnung	G&V 2020 in €
Umsatzerlöse, Umlagen und Gebühren	217.022.746,81
Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	32.338.301,44
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Leistungen	0,00
Personalaufwand	137.242.392,04
Abschreibungen	2.264.372,51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137.341.695,06
Betriebserfolg	27.487.411,36
Finanzerfolg	1.317.949,49
Ergebnis vor Steuern	26.169.461,87
Steuern vom Einkommen und Ertrag	258.972,72
Ergebnis nach Steuern	26.428.434,59
Auflösungen von und Zuweisungen zu Rücklagen	58.092,13
Bilanzverlust	26.370.342,46

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE, UMLAGEN UND GEBÜHREN

Die Finanzierung der WKÖ erfolgt gemäß Wirtschaftskammergesetz aus Kammerumlagen. Die Kammerumlage 1 hängt vom Vorsteuervolumen der Mitgliedsunternehmen ab, die Bemessungsgrundlage der Kammerumlage 2 ist die Bruttolohn- und -Gehalts-summe der Beschäftigten. Die Kammerumlagen betragen im Jahr 2020 insgesamt 207,8 Mio. Euro. Das sind um 14,2 Mio. Euro weniger als im Jahr 2019. Dazu kamen Waren- und Leistungserlöse von 9,2 Mio. Euro. Diese resultieren vorwiegend aus den Tätigkeiten des Messebereichs und des Internationalen Schiedsgerichts der WKÖ. Aufgrund des pandemiebedingten Ausfalls bzw. der Verschiebung von Messen im Jahr 2020 waren die Umsatzerlöse um 12,4 Mio. Euro geringer als 2019.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

In der Position Sonstige betriebliche Erträge sind 32,3 Mio. Euro ausgewiesen. Sonstige betriebliche Erträge sind vor allem Kostenersätze für Sach- oder Personalaufwendungen sowie Zuschüsse und Förderungsbeiträge für kofinanzierte Projekte. Unter anderem sind hier Kostenersätze enthalten für an andere Organisationen überlassenes Personal oder für Dritten zur Verfügung gestellte Infrastruktur sowie der Förderungsbeitrag des Bundesministeriums für Digitalisie-

rung und Wirtschaftsstandort für die Internationalisierungsoffensive „go-international“. Auch Förderungsbeiträge für die EXPO Dubai, die auf das Jahr 2021 verschoben werden musste, sind hier beinhaltet. Sonstige betriebliche Erträge haben wenig Einfluss auf das Bilanzergebnis, da ihnen üblicherweise Sach- und Personalaufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

PERSONALAUFWAND

Im Personalaufwand sind alle Gehälter inklusive Nebenkosten für das Kammerpersonal, für das lokale Personal der AußenwirtschaftsCenter und für alle an andere Organisationen überlassene Mitarbeiter sowie die Aufwendungen für Altersversorgung und Abfertigungen enthalten. Der Personalaufwand für ko- und drittfinanzierte Projekte ist ebenfalls inkludiert. Insgesamt betrug der Personalaufwand im Jahr 2020 137,2 Mio. Euro.

ABSCHREIBUNGEN

In dieser Position werden alle Anschaffungen, mit Ausnahme der Immobilien und der Beteiligungen an juristischen Personen, dargestellt – sie beliefen sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf 2,3 Mio. Euro. Gemäß den Vorschriften der Haushaltsordnung sind Anlagegüter im Anschaffungsjahr zur Gänze abzuschreiben.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

In der Position Sonstige betriebliche Aufwendungen sind 137,3 Mio. Euro ausgewiesen. Die im COVID-19-Jahr 2020 wirtschaftlich bedingten Mindereinnahmen konnten durch konsequentes Kostenmanagement und Einsparungen kompensiert werden. Dem standen im Jahr 2020 jedoch zahlreiche neue Kommunikations-, Informations- und Hilfsmaßnahmen zur Akut-Unterstützung der Mitgliedsbetriebe gegenüber, die im Ausmaß von 29,4 Mio. Euro im Sachaufwand enthalten sind:

- Als zentrale Drehscheibe für die Kommunikation aller mit COVID-19 in Zusammenhang stehenden Maßnahmen wurde der Corona-Infopoint eingerichtet. Mit wenigen Klicks kommen Informationssuchende im Internet unter wko.at/corona rasch zu passenden Antworten.
- Ein Vorzeige- und Erfolgsprojekt ist die technische und organisatorische Abwicklung des Härtefall-Fonds. Auf der Grundlage des Härtefallfondsgesetzes wurde von der Bundesregierung der Härtefall-Fonds mit einem Volumen von 2,0 Mrd. Euro eingerichtet. Die Abwicklung wurde der WKÖ übertragen.
- Gemeinsam mit den Landeskammern wurde im April 2020 als ergänzendes Sicherheitsnetz zu den staatlichen Hilfsmaßnahmen der WKO-Unterstützungsfonds für Klein- und Kleinstunternehmer ins Leben gerufen. Damit sollen jene Unternehmerinnen und Unternehmer unterstützt werden, die aufgrund der durch COVID-19 ausgelösten Krisensituation unverschuldet in ihrer Existenz gefährdet waren und die aufgrund besonderer Lebens- oder Betriebsumstände aus den diversen staatlichen Hilfsmaßnahmen keine oder keine ausreichende Unterstützung erhielten. Der WKO-Unterstützungsfonds ist mit insgesamt 50,0 Mio. Euro dotiert, 20,0 Mio. Euro davon werden von der WKÖ bereitgestellt.
- Zum COVID-19-Maßnahmenpaket zählen: die für die Mitgliedsbetriebe angeschaffte Schutzausrüstung, zahlreiche Maßnahmen zur interessenpolitischen und Service-Kommunikation wie auch Kampagnen und Medienkooperationen zur Ankurbelung der österreichischen Wirtschaft.

BETRIEBSERFOLG, FINANZERFOLG, ERGEBNIS NACH STEUERN, RÜCKLAGEN

Der Betriebserfolg war 2020 negativ und betrug 27,5 Mio. Euro, hinzu kam der Finanzerfolg von 1,3 Mio. Euro. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 0,3 Mio. Euro und beinhalten ausschließlich Kapitalertragssteuern. Daraus ergibt sich das negative Ergebnis nach Steuern in Höhe von rund 26,4 Mio. Euro. Es wurden bereits 58 Tsd. Euro an Rücklagenauflösung vorgenommen.

ERGEBNIS

Damit verbleibt für 2020 ein Bilanzverlust in Höhe von 26,4 Mio. Euro, der aus Rücklagen abgedeckt wird.

Kennzahlen 2020

Kennzahlen 2020 im Überblick

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

PERSONALSTRUKTUR

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKÖ (inkl. Fachorganisationen)				
	2012	2018	2019	2020
VZÄ	985	1.011	1.002	1.017
Personen (Headcounts)	1.067	1.118	1.114	1.116
Teilzeit	22 %	29 %	30 %	30 %
Lehrlinge	19	10	10	10
neue WKÖ Trainees eingestellt	5	0	8	6
Frauenanteil WKÖ				
	60 %	61 %	62 %	62 %
Frauenanteil 1. Führungsebene				
	50 %	33 %	33 %	33 %
Frauenanteil 2. Führungsebene				
	20 %	21 %	38 %	41 %

FLUKTUATION

Austritte und Neueinstellungen (Prozentzahlen auf die jeweilige Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen)			
	2020		2020
Austritte Gesamt	62	Neueinstellungen Gesamt	84
Austritte Frauen	31	Neueinstellungen Frauen	47
Austritte Männer	31	Neueinstellungen Männer	37
Austrittsrate Frauen	4 %	Neueinstellungsrate Frauen	4 %
Austrittsrate Männer	7 %	Neueinstellungsrate Männer	9 %
Austritte <30	20	Neueinstellungen <30	31
Austritte 30-50	30	Neueinstellungen 30-50	52
Austritte >50	12	Neueinstellungen >50	1
Austritte <30	2 %	Neueinstellungsrate <30	3 %
Austritte 30-50	3 %	Neueinstellungsrate 30-50	5 %
Austritte >50	1 %	Neueinstellungsrate >50	0 %
Austrittsrate gesamt	5 %	Neueinstellungsrate gesamt	7 %

ALTERSSTRUKTUR

Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKÖ (inkl. Fachorganisationen)				
	2012	2018	2019	2020
Gesamt	41,77	45,49	45,66	45,42
Männer	44,71	48,31	48,05	47,23
Frauen	39,76	43,7	44,18	44,32
Beschäftigte Frauen WKÖ (inkl. Fachorganisationen) nach Alterskategorien				
	2012	2018	2019	2020
<30 Jahre	19 %	9%	9%	8 %
30-50 Jahre	68 %	65%	63%	59 %
>50 Jahre	13 %	26%	28%	33 %
Beschäftigte Männer WKÖ (inkl. Fachorganisationen) nach Alterskategorien				
	2012	2018	2019	2020
<30 Jahre	11 %	8 %	9 %	8 %
30-50 Jahre	56 %	44 %	42 %	42 %
>50 Jahre	33 %	48 %	49 %	50 %

GESUNDHEIT

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WKÖ (inkl. Fachorganisationen)				
	2012	2018	2019	2020
Krankenstandstage	9	9,84	10,82	7,72
Arbeitsunfälle	8	9	8	3
Behinderteneinstellungsquote	64 %	51 %	66 %	76 %

WEITERBILDUNG

WKÖ (inkl. Tochtergesellschaften und Fachorganisationen)				
	2012	2018	2019	2020
Stunden/VZÄ	19,3	16,27	11,89	16,92
Tage/Mitarbeiterin und Mitarbeiter	2,5	2	1	1,9
Teilnahme int./ext. Seminare gesamt	2.475	1.544	1.322	2 040
Frauen	64%	57%	59%	54%
Männer	36%	43%	41%	46%

UMWELT

ENERGIE

	2012	2018	2019	2020
Fernwärmeverbrauch				
[MWh]	3.047,00	2.537,86	2.297,06	2.258,14
[MWh] pro VZÄ	3,49	2,97	2,72	2,62
Stromverbrauch				
[MWh]	3.881,00	3.152,98	3.144,75	2.873,84
[MWh] pro VZÄ	4,44	3,69	3,72	3,34
Produktion Photovoltaikanlage				
[kWh]/Jahr	27.713	21.363	24.423	24.716

MOBILITÄT – DIENSTREISEN

	2012	2018	2019	2020
Flug				
FlugKm/Jahr	6.478.281	5.325.037	5.797.160	799.055
Anzahl Dienstreisen gesamt	4.172	3.273	3.375	582
Anzahl Dienstreisen Europa	3.787	2.976	3.006	540
PKW				
Km/Jahr	586.673	386.400	367.899	151.507
Anzahl Dienstreisen	2.156	1.367	1.479	620
Bahn				
Km/Jahr	723.663	649.929	823.161	125.239
Anzahl Dienstreisen	1.788	1.844	2.295	265

CARBON FOOTPRINT

[t CO ₂ -Äquivalente/Jahr]	2012	2018	2019	2020
Instandhaltung (Gebäude)		68	20	24
Strom	1.554	1.104	897	779
Fernwärme	601	515	466	458
Papier inkl. drucken und kopieren	63	10	9	6
Toner und Druckpatronen	4	6	4	3
PKW gesamt	216	163	154	74
Bahn	45	40	53	8
Flug	911	653	558	79
WKÖ gesamt	3.395	2.559	2.162	1.430

Anteile CO ₂ -Emissionen 2020	[t CO ₂ -Äquivalente/Jahr]
Scope 1 (direkte Emissionen)	81
Scope 2 (indirekte Emissionen – Energiebedarf)	1.117
Scope 3 (indirekte Emissionen – Andere)	232

RESSOURCEN

Wasserverbrauch				
	2012	2018	2019	2020
m ³ /Jahr	15.106	13.364	14.155	9.410
m ³ /VZÄ	17,28	15,64	16,73	10,92
Papierverbrauch				
	2012	2018	2019	2020
Blatt 100 % Recyclingpapier mit Blauer Engel zertifiziert	7.903.212	5.756.216	4.430.423	2.763.916
Blatt Frischfaserpapier mit EU Ecolabel zertifiziert	2.928.427	1.845.002	1.476.808	921.305
Gesamt	10.831.639	7.601.218	5.907.231	3.685.222
Abfall				
	2012	2018	2019	2020
kg/VZÄ	254,78	255,86	277,38	185,59

Anteile Gesamtabfall 2020	
Anteil Restmüll	37,10%
Anteil Altpapier	48,26%
Anteil Altglas	11,58%
Anteil Kunststoffabfall	1,43%
Anteil Altmetall	1,63%

GRI Standards – Standardangaben

Index zur Global Reporting Initiative

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der WKÖ basiert auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: Option „Kern“ erstellt. Die folgenden Tabellen geben einen Überblick darüber, welche Indikatoren und Themen behandelt wurden und wo sie im Bericht oder online zu finden sind.

Allgemeine Standardangaben

GRI Code	Inhalt nach GRI	Seite im Bericht/Online-Verweis <i>Anmerkungen</i>
Organisationsprofil		
102-1	Name der Organisation	Impressum S. 2
102-2	Überblick der Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	Bericht S. 8-9 , 10 , 23 Wirtschaftskammer Österreich Bundessparten und Fachorganisationen Außenwirtschaft Austria WIFI Österreich
102-3	Ort des Hauptsitzes	Impressum S. 2
102-4	Überblick über wichtige Standorte und Länder	Außenwirtschaft Austria Bundessparten und Fachorganisationen
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	Die Wirtschaftskammer Österreich ist eine auf dem Prinzip der Selbstverwaltung basierende gesetzliche berufliche Vertretung und eine Körperschaft öffentlichen Rechts. WKÖ - Rechtliches
102-6	Bediente Märkte	<i>Anm: nicht relevant</i>
102-7	Größenordnung der Organisation	Bericht S. 16-17 , Kennzahlen S. 30-31 Rechnungsabschluss S. 27.29 WKÖ - Organisation

GRI Code	Inhalt nach GRI	Seite im Bericht/Online-Verweis <i>Anmerkungen</i>
102-8	Informationen über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Bericht S. 16-17 , Kennzahlen S. 30-31 <i>Anm: In der Regel liegen unbefristete Arbeitsverträge vor, es werden keine Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter beschäftigt. Ein Aufteilung der Teilzeitmitarbeiterinnen und -mitarbeiter nach Geschlecht ist für den kommenden Bericht vorgesehen.</i>
102-9	Lieferkette	<i>Anm: Sämtliche Beschaffungen der WKÖ unterliegen dem Bundesvergabegesetz und den internen Richtlinien zur Auftragsvergabe. Im Zuge des Lieferketten-Managements werden bei allen Beschaffungsprozessen geeignete Nachhaltigkeitskriterien integriert. Wesentliche Beschaffungsbereiche der WKÖ sind: Büromaterial, Fuhrpark, Dienstreisen, Marketing- und Druckservices, Reinigungsdienstleistungen, Energiebezug, Entsorgung, Catering, Betriebsküche, IT und elektronische Geräte.</i>
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette	<i>Anm: keine</i>
102-11	Vorsorgeprinzip oder Vorsichtsmaßnahmen	Bericht S. 8-9 , 10 , 11 , 12ff , 23 , 26 WKÖ - Organisation <i>Anm: Die Wirtschaftskammer Österreich bekennt sich klar zum Vorsorgeprinzip.</i>
102-12	Externe Initiativen	ARGE Nachhaltigkeitsagenda respACT
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden	Die Sozialpartner Österreich
Strategie		
102-14	Aussagen des höchsten Entscheidungsträgers	Vorwort S. 3 , Interview S. 6-7
Ethik und Integrität		
102-16	Werte, Richtlinien, Standards und Verhaltensnormen	Bericht S. 8-9 , 10 , 11 Wirtschaftskammer Österreich
Führung		
102-18	Führungsstruktur	Organisation der WKÖ im Überblick Bericht S. 12 WKÖ-Nachhaltigkeitsinitiative <i>Anm: Das Team der WKÖ-Nachhaltigkeitsinitiative besteht aus engagierten Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten aus verschiedenen Organisationseinheiten.</i>
Stakeholdereinbeziehung		
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen	Bericht S. 12 (Tabelle) Die Sozialpartner Österreich
102-41	Tarifverhandlungen	<i>Anm: nicht relevant; Einstufung gemäß WKÖ-Dienstordnung</i>

GRI Code	Inhalt nach GRI	Seite im Bericht/Online-Verweis <i>Anmerkungen</i>
102-42	Bestimmen und Auswählen von Stakeholdern	Bericht S. 12
102-43	Ansatz für die Stakeholdereinbeziehung	Bericht S. 12
102-44	Schlüsselthemen und Anliegen	Bericht S. 13 , 15 Anliegen durchsetzen #schaffenwir
Vorgehensweise bei der Berichterstattung		
102-45	Entitäten, die in den Konzernabschlüssen erwähnt werden	<i>Anm: nicht relevant</i>
102-46	Bestimmung des Berichtsinhaltes und Themenabgrenzung	Bericht S. 12
102-47	Liste der wesentlichen Themen	Bericht S. 13 , 15
102-48	Neuformulierung der Informationen	<i>Anm: keine</i>
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung	<i>Anm: Einbeziehung neuer Aspekte aufgrund der Wesentlichkeitsmatrix nach den Berichtsvorgaben „GRI Standards“.</i>
102-50	Berichtszeitraum	Bericht S. 2
102-51	Datum des aktuellsten Berichts	2016
102-52	Berichtszyklus	<i>Anm: Seit 2012 alle 2 Jahre nach den Vorgaben der GRI (2018 gab es keinen Bericht).</i>
102-53	Kontaktangaben bei Fragen zum Bericht	Bericht S. 2
102-54	Aussagen zu Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards	Bericht S. 14 <i>Anm: Als Berichtsgrundlage dienen die GRI-Standards für einen „Kern“-Bericht</i>
102-55	GRI Inhaltsindex	Bericht S. 34-40
102-56	Externe Prüfung	<i>Anm: Keine</i>

Spezifische Standardangaben

GRI Code	Inhalt nach GRI	Seite im Bericht/Online-Verweis Anmerkungen
VERANTWORTUNGSVOLLES MANAGEMENT		
Mitgliederzufriedenheit		
GRI 103-1 – 103-3	Angaben zum Managementansatz	Bericht S. 8-9 , 24-26 <i>Anm: Das WKO Zukunftsbild 2025 mit der WKO Strategie 2025 ist eine mittelfristige Strategie der WKO. Es beinhaltet das Leitthema „Mehr für eine krisenfeste Wirtschaft und eine nachhaltige Zukunft bewegen“, mit der sich die WKO sowohl nach innen als auch nach außen zu politischen Schwerpunktthemen Nachhaltigkeit und Krisenfestigkeit zum Nutzen ihrer Mitglieder neu positionieren will.</i>
-	Leistungs- und Erfolgsbilanz	Bericht S. 4 Anliegen durchsetzen #schaffenwir
Gesellschaftliche Mitgestaltung		
GRI 103-1 – 103-3	Angaben zum Managementansatz	Bericht S. 10 , 11 , 24-26 <i>Anm: Als WKÖ ist es unser Ziel, zu einer nachhaltigen Entwicklung und zur Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele beizutragen und unseren Mitgliedsbetriebe einen entscheidenden Impuls in Richtung Verantwortung, Nachhaltigkeit und gesellschaftliches Engagement zu geben.</i>
-	Leistungs- und Erfolgsbilanz	Anliegen durchsetzen #schaffenwir
VERANTWORTUNG FÜR DIE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER		
Neues Arbeiten		
GRI 103-1 – 103-3	Angaben zum Managementansatz	Bericht S. 9 , 13 , 14 , 17 , 24-26 <i>Anm: Digitalisierung, Globalisierung und Demographie verändern unsere Arbeitswelt und das gesamte Wirtschaften mit großer Geschwindigkeit. Ein zentrales Ziel des internen umfassenden Reformprojekts „WKÖ 4.0“, welches die Arbeitsweise der WKÖ auf mehreren Ebenen modernisiert und zukunftsicher machen soll, ist die durchgängige Digitalisierung aller Arbeitsprozesse in der WKÖ bis 2023.</i>
GRI 401-1	Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation	Kennzahlen S. 30-31

GRI Code	Inhalt nach GRI	Seite im Bericht/Online-Verweis Anmerkungen
Qualifizierung und Weiterbildung		
GRI 103-1 – 103-3	Angaben zum Managementansatz	Bericht S. 9 , 13 , 14 , 17 , 23 , 24-26 <i>Anm: Die digitale Arbeitswelt macht neue Anforderungsprofile und andere Kompetenzen für WKÖ-Mitarbeiternde erforderlich. Daher setzt die WKÖ auf Konzepte des lebensbegleitenden Lernens und der zielgruppenorientierten Aus- und Weiterbildung, fördert Talente und bietet eine Reihe von Maßnahmen an, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen.</i>
GRI 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	Bericht S. 17 Kennzahlen S. 31 <i>Anm: Kennzahlen getrennt nach Geschlecht werden bis zum kommenden Bericht ergänzt.</i>
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	Bericht S. 17 <i>Anm: Die Digitalisierung macht eine Neuausrichtung der Bildungsangebote erforderlich, um die digitale Lernkultur weiter zu entwickeln.</i>
GRI 404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	<i>Anm: Aus- und Weiterbildung ist ein fester Bestandteil des Mitarbeitergesprächs, das einmal jährlich zwischen Mitarbeiterin/ Mitarbeiter und Führungskraft geführt wird</i>
Diversity Management		
GRI 103-1 – 103-3	Angaben zum Managementansatz	Bericht S. 9 , 13 , 14 , 24-26 <i>Anm: 2010 wurde die österreichische Charta der Vielfalt von der WKÖ mitgestartet. Sie ist eine Initiative zur Förderung der Wertschätzung gegenüber allen Mitgliedern der Gesellschaft – unabhängig von Geschlecht, Lebensalter, Herkunft und Hautfarbe, sexueller Orientierung, Religion und Weltanschauung sowie körperlicher oder geistiger Behinderung. Ein erfolgreiches Diversity Management ermöglicht den Zugang zu einem großen Pool an qualifizierten Fachkräften. Auch innerhalb der WKÖ nutzen wir die personelle und soziale Vielfalt konstruktiv und schaffen damit ein Klima für ein gesteigertes Bewusstsein für Diversity und Chancengleichheit.</i>
GRI 405-1	Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten	Bericht S. 17 Kennzahlen S. 30 <i>Anm: Kennzahlen nach Angestellten- und Alterskategorien werden bis zum kommenden Bericht ergänzt.</i>

GRI Code	Inhalt nach GRI	Seite im Bericht/Online-Verweis Anmerkungen
VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT		
Energieverbrauch und Klimaschutz		
GRI 103-1 – 103-3	Angaben zum Managementansatz	Bericht S. 9 , 13 , 14 , 20-23 , 24-26 <i>Anm: Ziel der WKÖ ist es, den Umwelt- und Klimaschutzgedanken aktiv in der Organisation und ihren internen Prozessen und Abläufen zu verankern. Unter dem Gesichtspunkt der Ressourcenschonung setzt die WKÖ auf einen sparsamen Energie- und Materialverbrauch, die Minimierung der CO₂-Emissionen und auf erneuerbare Energien. Begleitet wird die WKÖ dabei regelmäßig durch das Ökoprotit-Programm von OekoBusiness Wien.</i>
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Bericht S. 21 Kennzahlen S. 32 <i>Anm: Strom aus 100% erneuerbaren Quellen, Fernwärme großteils aus Abwärme und MVA.</i>
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Bericht S. 20-21 Kennzahlen S. 32
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Bericht S. 20-21 Kennzahlen S. 32
GRI 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	Bericht S. 20-21 Kennzahlen S. 32
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	Bericht S. 20-21 Kennzahlen S. 32
Ressourcenmanagement		
GRI 103-1 – 103-3	Angaben zum Managementansatz	<i>Anm: siehe Anmerkungen GRI Code 103-1 – 103-3 „Energieverbrauch und Klimaschutz“</i>
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	Kennzahlen S. 33 <i>Anm: Angaben zu Papierverbrauch (erneuerbarer Rohstoff) in Blatt anstatt in Gewichtsangaben.</i>
GRI 301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	Kennzahlen S. 33 <i>Anm: 75 % des Papierverbrauchs basiert auf Recyclingpapier.</i>
GRI 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren	Kennzahlen S. 33 <i>Anm: Restmüll wird einer thermischen Verwertung zugeführt, die weiteren im Bericht genannten Fraktionen werden einem Recycling zugeführt. Gefährliche Abfälle fallen in keiner nennenswerten Menge an.</i>

GRI Code	Inhalt nach GRI	Seite im Bericht/Online-Verweis Anmerkungen
Nachhaltige Beschaffung und Regionalisierung		
GRI 103-1 – 103-3	Angaben zum Managementansatz	Bericht S. 24-26 <i>Anm: Sämtliche Beschaffungen der WKÖ unterliegen dem Bundesvergabegesetz und den internen Richtlinien zur Auftragsvergabe. Im Zuge des Lieferketten-Managements werden bei allen Beschaffungsprozessen geeignete Nachhaltigkeitskriterien integriert.</i>
GRI 204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	<i>Anm: Der Anteil regionaler Lieferanten bei der WKÖ liegt bei über 95 %, wobei „Regionalität“ als österreichweit verstanden wird. Einige Lieferanten sind jedoch Händler, die auch auf globaler Ebene Produkte beziehen.</i>
GRI 308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	<i>Anm: 100 % der neuen Lieferanten werden bezüglich ökologischer Kriterien geprüft.</i>
GRI 414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	<i>Anm: 100 % der neuen Lieferanten werden bezüglich sozialer Kriterien geprüft.</i>